

Anzeigen:
Die 14tägige Beilage oder deren Raum zu Wfg. für auswärts 16 Wfg. Bei mehrmaliger Teilnahme haben, Refrime: Beilage zu 10 Wfg., für auswärts 20 Wfg. Beilagen: Gebühr pro Zeile 10 Wfg. 250.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
 Beilagen:

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dammert in Wiesbaden.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. 18. Jahrgang.

Das ist Scherz — aber das Wort hat doch auch eine ernste Nebenbedeutung. Die „menschliche Bestie“ ist wirklich keine Erfindung Hols. Wenn wir sehen, daß verkommene Subjekte ohne jeden Grund ihre Mitmenschen in brutalster Weise niederstechen, wie es dieser Tage wiederholt hier vorgekommen, dann muß man thatsächlich auf thierische Instinkte solcher Menschen schließen. Es bedarf meist nur des Mostholz, um die schlummernden bösen Triebe zu wecken und so zeitigen denn fast immer der Samstag, der Sonntag und der Montag die von thierischer Verkommenheit zeugenden Verbrechen. Es wird der strengsten richterlichen Maßnahmen bedürfen, um der ewigen Messerscherei endlich in wirksamer Weise zu begegnen. Wir kennen ein auswärtiges Gericht, bei dem ist es üblich, daß für jeden Messerschütz mit einem Jahr Gefängniß quittirt wird. Wenn das bei einem bisher Unbehaltlenen so geübt wird und wenn beim Rückfall exemplarische Strafvverschärfung eintritt, dann dürfte wohl eine abschreckende Wirkung nicht ausbleiben. Sie sehen, lieber Leser, es gibt Hemata, bei deren Erörterung auch Ihrem Wochenplanuberer schließlich der Humor ansieht. Hoffentlich bringen mir die nächsten Tage wieder erbaulichere Stoffe, damit ich Ihnen beim nächsten Mal wieder recht Lustiges zu erzählen habe.

R. Ed

östlichen Kreise des Vilajet Meskeue, deren Bestrafung vom österreichisch-ungarischen und russischen Konsul beantragt und neuerlich in einer Note gefordert worden war, wurden bisher nicht bestraft. Der Kommandant von Kistisse, Mehdi Pascha, ist mit drei Bataillonen zur Verfolgung der Banden abgegangen. Vorgefunden und gestern sind neuerdings Segeidische mit mohamedanischen und griechischen Flüchtlingen aus den Küstengebietern und dem Sandjak Kistisse in Konstantinopel eingetroffen.

Mobilisiert wurden die fünfte und sechste Rekrutendivision in Adrianopel und Bendama und sechzehn Bataillone des Rekruten zweiter Klasse, das mit zwei Regimenten Divisionen ergiebt. Auch in Konstantinopel wurden militärische Vorbereitungen getroffen, jedoch nur unbedingt notwendige. Die Gerüchte über große Kriegsvorbereitungen sind unbegründet.

Im Vilajet Meskeue greift der Aufstand rasch um sich. Bei Kistisse kämpften vor vier Tagen Aufständische und türkische Truppen 11 Stunden lang mit starken Verlusten an Toten und Verwundeten. Es heißt, daß die regulären Baskibozus in Kistisse eindringen, wo die Einwohner, welche geflüchtet waren, unter furchtbaren Martern unterworfen wurden. Im ganzen Distrikt Meskeue herrscht großer Schrecken.

Die R. Fr. Pr. meldet aus Saloniki: Vorgefunden überfiel eine Insurgentenbande im Vilajet Monastir das Dorf Rebeska, das 2000 griechische und wallachische Häuser zählt. Die Besatzung leistete Widerstand, mußte sich aber wegen der überlegenen Zahl der Aufständischen zurückziehen. Als Verstärkung herankam, kehrten die Türken zurück und umzingelten die Aufständischen. Nach mehrstündigem Kampfe wurden die Insurgenten theils getödtet, theils zerstreut und theils gefangen genommen. Die Flüchtenden werden verfolgt. Die Bewohner kehrten in das Dorf zurück, das militärisch bewacht wird.

Nach einer telegraphischen Meldung aus Washington beschickte das amerikanische Konsulat in Boston dem Staatsdepartement, es habe Nachricht von der verführten Niederbrennung des Euphrat-Collegs zu Harput in der Türkei erhalten. Die Gefahr der Lage dort nehme zu.

Halbamtlich verlautet, daß, sofern die Türkei nicht sofort alle amerikanischen Forderungen betreffs der Ermordung des amerikanischen Vizekonsul in Beirut bewilligt, die amerikanischen Schiffe einen oder mehrere Häfen besetzen und der Gesandte abreisen wird. — Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel, Veismann, ersuchte die türkische Regierung, sofort zum Schutze aller in Harput lebenden Amerikaner die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

— **Konstantinopel**, 29. August. (Reuter.) In der Chiffre-Depesche über den Porfall in Beirut ist eine Irrung vorgekommen; es handelt sich um einen Mordversuch auf den amerikanischen Vizekonsul, nicht um einen Mord. Ein Unbekannter schoß auf ihn, die Kugel flog dicht vorbei.

Deutschland.

• **Berlin**, 29. August. Wie der „Vorwärts“ mittheilt, ist der Antrag seines verantwortlichen Redakteurs, Reich, auf Haftentlassung unter Kautionstellung wegen Mordverdachts und mit Rücksicht auf die zu erwartende hohe Strafe abgelehnt worden.

Rusland.

• **Belgrad**, 28. August. Die Angestellten der Straßenbahn sind abermals in den Streik getreten, sodaß der Straßenbahnverkehr eingestellt werden muß.

Eisenbahn-Katastrophe in Italien.

Abermals kommt die Kunde von einem schrecklichen Eisenbahnunglück, diesmal aus Udine in Italien. Am Donnerstag Abend 10 Uhr stieß bei Veano zwischen Pasion und Schiavonesco ein Güterzug mit einem Militärzug zusammen, wobei es zahlreiche Tode und Verwundete gab. Die Nachricht wurde bis Freitag verbreitet, um die Königsgrube nicht zu füllen. Im Militärzug befanden sich zwei Bataillone des 14. Infanterie-Regiments in Padua. Der Güterzug war leer. Als todt ermittelt sind ein Hauptmann, 10 Soldaten, der Fahrer und der Maschinist des Militärzuges. Etwa 30 Personen sollen schwer und 40 leicht verwundet sein. Wen die Verantwortung trifft, ist noch zweifelhaft.

Der erste Hilfszug traf an der Stelle wo sich das Eisenbahnunglück ereignete, um 11 Uhr abends ein. Die Rettungsarbeiten begannen sofort. 60 Verwundete wurden aus den Trümmern hervorgezogen, unter ihnen Oberst Vona. Ein zweiter Hilfszug kam Nachts 2 Uhr an.

Der „Messaggero“ veröffentlicht in einer Extraausgabe folgende Einzelheiten über das Eisenbahnunglück. Der Zusammenstoß fand Abends 10 Uhr zwischen den Zügen 2465 und 2463 statt. Zug 2465 kam von Udine, völlig mit Soldaten besetzt. Bei Veano sah der Lokomotivführer den anderen Zug mit Voll dampf entgegenkommen und gab sofort Gegenampel. Der Zusammenstoß der nicht mehr zu verhindern war, war furchtbar. Die Wagen beider Züge stürzten übereinander und wurden zertrümmert. Die Dunkelheit machte den Vorgang noch furchtbarer, steigerte die Verwirrung und verzögerte die Hilfeleistung. Erst nach 10 Minuten gingen mehrere Meldungen nach Codoiropo und Pasion-Schiavonesco mit der Bitte um Hilfeleistung ab. In der Erwartung des Hilfszuges versuchte man, die Verwundeten aus den Trümmern zu befreien, was schwierig war wegen der Dunkelheit. Nach Eintreffen des Hilfszuges wurden die Rettungsarbeiten erfolgreich fortgesetzt. Bis Mittag waren 20 Tote und 60 Verwundete geborgen. Die Lepteren von denen 12 lebensgefährlich verletzt sind, wurden nach Udine gebracht. Man glaubt, daß das Unglück dadurch veranlaßt ist, daß der Militärzug 2465 verspätet von Udine abging, um die Verspätung nachzuholen mit größerer Geschwindigkeit fuhr und mit dem Güterzug 2463 zusammenstieß, der, von der anderen Seite kommend, die Strecke frei hielt.

Verschiedenen Blättern zufolge ist der Signalwärter von Pasion-Schiavonesco am Eisenbahnzusammenstoß schuld, da er die Abfahrt des Güterzuges zu signalisieren vergaß. Unter den Verwundeten sind mehrere Offiziere.

Von Padua begab sich das Königspaar nach Beendigung der Truppenparade zunächst nach Treviso und besuchte von dort in einem Automobil die Eisenbahn-Unfallsstätte. Sodann fuhr es nach Udine, wo die Majestäten in Begleitung des Erzbischofs,

der Spitzen der Behörden, des Militärs und des Zivil das Hospital besuchten, wohin die beim Eisenbahnunglück Verletzten geschafft wurden.

Der Deputierte Maglia wird nach Eröffnung der Kammer die Regierung über den Eisenbahnunfall interpellieren und energische Maßnahmen verlangen, um die Eisenbahngefahren zu beseitigen, für regelmäßiges Funktionieren der Alarmsignale und hinreichendes Personal zu sorgen. Mehrere Blätter tadeln die Eisenbahnverwaltung, daß eine so wichtige militärische Linie nur einseitig sei.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

• **Berlin**, 29. August: Die Zahl der Opfer bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß bei Udine ist, wie sich jetzt herausstellt, noch größer als anfänglich angenommen wurde. Bisher sind 16 Tote unter den Trümmern hervorgezogen worden, doch befürchtet man, daß dieselben noch weitere Tode bergen. Verwundet sind über 100, darunter 37 schwer, zum Teil tödlich. Unter den Toten befinden sich 2 Offiziere. Das Unglück scheint dadurch verursacht worden zu sein, daß die Meldung von dem Abgang des Güterzuges unterlassen wurde. Der Lokomotivführer des Militärzuges wurde wegen Nachlässigkeit in Haft genommen.

Aus aller Welt.

Wegen Unterlassung der Meldung einer strafbaren Handlung hatte sich gestern vor dem Kriegsgericht der 1. Garde-Infanterie-Division in Berlin der Feldwebel Bischof vom 4. Garde-Regiment zu Fuß zu verantworten. Der Anklage lag eine Mißhandlung des Füßlers Bohr zu Grunde, gegen den der Unteroffizier Breitenbach thätlich geworden war. Bischof hatte davon gewußt, seinem Vorgesetzten jedoch keine dienstliche Meldung gemacht. Unter den geladenen Zeugen befand sich auch der kürzlich wegen zahlreicher Mißhandlungen von Untergebenen verurtheilte Unteroffizier Breitenbach. Mit Rücksicht auf die vorzügliche Führung des Angeklagten erkannte der Gerichtshof auf drei Monat Gefängnis.

Kleine Chronik. In Hana wurde das Dienstmädchen Krause erwürgt im Mühlgraben aufgefunden. Der Mörder ist noch unermittelt. — Die Altonaer Polizei verhaftete zwei Balkenschmied, die in der Provinz falsche Zweimarkstücke vertrieben und fand eine große Werkstatt auf. — In Paris entgleiste ein Wagen der Straßenbahn nach dem Stadttheil Belleville. Eine Person wurde schwer, vier leicht verletzt.



Aus der Umgegend.

• **Schierstein**, 28. August. Herr Landwirth Ludwig Schaefer von hier verkaufte seinen 1901er und 1902er Wein, eigenen Wachstums, 2 Stück zum Preise von je 640 M. an einen hiesigen Gastwirth. — Heute Morgen erlitt Herr Valentin Dauster, ein allbekannter Schiersteiner, während seiner Arbeitstätigkeit an der Diebricher Chaussee, einen Schlaganfall. Es steht indes zu hoffen, daß der für seine 65 Jahre noch sehr rüstige und fleißige Mann sich bald von den Folgen des Anfalles wieder erholt.

• **Frauenstein**, 28. August. Am 13. September findet in der hiesigen Wingerhalle wieder wie auch in den vergangenen Jahren ein Wingerfest statt. Es dürfte wie auch die früheren Feste eine große Anziehungskraft auf unsere Nachbarschaft ausüben. Die Festeinteilung ist folgende: Um 1/28 Abholen der hiesigen Vereine durch die Winger und Wingerinnen zur Wingerhalle. Hierauf Ansprache, Johann Konzert, Reden usw. Gesangsbeiträge des Männergesangsvereins, sowie Gassenvereins. Von 8 Uhr ab großer Ball. Gruppenbilder des Turnvereins. Für die Jugend wurde in der Halle ein großer Tanzboden hergerichtet. Zum Ausklang kommt 1902er Marschall, freudig von lieblichen Wingerinnen; der Eintritt zur Wingerhalle ist frei. Es sind alle Freunde und Gönner des Wingerverbandes zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

• **Kanfenfelden**, 28. August. Wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des hiesigen Viehmarktes unter sagt. — Das Getreideeinbringen geht in den letzten Tagen langsam von Statten, da wir fast jeden Tag Regen haben. Mühe und Arbeit hat sich auch in diesem Jahre gelohnt. Alle Arten Getreide liefern einen durchschnittlich reichen Erntertrag. Mit Futter und Gemüse ist es ebenfalls gut bestellt, nur die Obsterte bleibt gegen das Vorjahr zurück. Die Kartoffeln zeigen das schönste Aussehen, haben aber vom Regen übergenug, da es sonst in dem schweren Boden faule Knollen gibt. — Die Jagd auf die Hühner, welche vor einigen Tagen aufging, scheint nicht glänzend auszufallen. Starke Reiten sieht man nicht häufig. — Die diesjährige Lehrerkonferenz der Inspektion Langenschwalbach-Kanfenfelden findet am 15. Sept. in Remel statt.

• **Geilenheim**, 28. August. Die Schüler der Kgl. Lehranstalt zu Geilenheim veranstalteten im Hofsaal der „Pflanzenghysiologischen Versuchsanstalt“ am Sonntag den 30. August, eine Dekoration- und Winkelmessung-Ausstellung. Für Freunde und Liebhaber von Blumenarbeiten dürfte sich hier reiche Gelegenheit bieten, diese Arbeiten in Augenschein zu nehmen, denn die Ausstellung berichtet eine Fülle interessanter Arbeiten zur Schau zu bringen. Der Besuch der Ausstellung ist unentgeltlich und in den Nachmittagsstunden von 2-5 Uhr gern gestattet.

• **Hochheim**, 28. August. Der am Sandweg belegene Garten der Frau Kellermeisterin Rur er Wtm. ging um die Summe von 6000 M. in den Besitz einer Frankfurter Familie über. • **Wilder**, 28. August. In dem Wohnhause des Landwirths Maurer und Nachtwächter Philipp Meßler brach infolge Explosion einer Petroleumlampe gestern Nacht 11 Uhr Feuer aus und legte das Wohngebäude nebst den angrenzenden Stall in Asche. Der herbeigeeilten Pflichtfeuerwehr gelang es, dank der Windstille, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Glücklicher Weise gelang es, die Kinder des Meßler und das Vieh in Sicherheit zu bringen. — Kommen den Montag Nachmittags 1 Uhr wird bei der Steinmühle das Gemeinde-Grünmetzgras von 33 bis 34 Partellen öffentlich versteigert.

• **Wassenheim**, 28. August. Sonntag 30. August findet unsere Kirchweih statt. Da unser Ort gerne von Auswärtigen, namentlich aus unseren Nachbargemeinden Hochheim und Wilder besucht wird, so wird wohl auch dieses Jahr der Besuch ein guter werden.

Sitzung der Stadtverordneten.

□ Wiesbaden, den 28. August.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordnetenvorsitzers Geh. Sanitätsrath Dr. Fagensehner 29 Stadtverordnete, ferner vom Magistrat die Herren Bürgermeister Geh. Stadträthe Bröck, Vaurath Frobenius und v. Dittmann. Wegen des derzeitigen

Zustandes des Salzbadis

hat der Besitzer der Armenruh-Mühle wieder einmal Beschwerde geführt. Das betr. Schreiben wird an den Magistrat weiter gegeben.

Einladungen zur

Sedanfeier

haben die hiesigen Kriegervereine überandt.

Anlässlich der Deutschen Städteausstellung in Dresden tritt dortselbst am 1. bis 3. September der

deutsche Städtetag

zusammen. Der Magistrat hat zu demselben Herrn Bürgermeister Geh. delegiert. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt mit ihrer Vertretung ihren Vorsitz.

Die Gutenbergschule

soll nunmehr (Berichterstatte Herr Wille) den zweiten Flügelaufbau erhalten. Der Kostenanschlag ist nach den durch die Errichtung des ersten Flügels tatsächlich entstandenen Kosten mit vortheilhaftem einem 5prozentigen Aufschlag aufgestellt. Der Betrag wird bewilligt.

Der freie Platz an der Philippsbergstraße

erhält in Folge der Lieferlegung der Straße resp. der Abänderung des früheren Fluchtlinienplanes eine etwas veränderte Lage insofern, als derselbe jetzt statt links an die rechte Seite der Straße zu liegen kommt. Mehrkosten entstehen dadurch nicht. Die Aenderung wird gutgeheißen. (Referent derselbe.)

Infolge der Aenderung der Lage des neuen Bahnhofes

haben nach Herrn Franke als Ausschuss-Berichterstatte auch die geplante westliche Halbstrecke sowie die verschiedenen, nach der Diebricher Straße führenden Seitenstraßen, die im Allgemeinen dem Terrain folgen, eine unbedeutende Verlegung erfahren. Dieselbe wird nach den vorliegenden Plänen genehmigt, nachdem ein Antrag des Ausschusses eine vorzuziehende Ecke an der Ecke der Goethestraße aus ästhetischen Gründen in Fortfall kommen zu lassen, auf Grund einer kurzen Debatte zwischen den Herren Vaurath Frobenius, Wille und Prof. Dr. Fresenius ebenfalls aus Gründen der Keitheit abgelehnt resp. nicht weiter verfolgt worden ist.

Mit Rücksicht auf die Kanallegung ist ein Fluchtlinienplan für eine unterhalb der Kupfermühle belegenen Seitenstraße zwischen der Mainzerlandstraße und der Eisenbahn nöthig. Dem für denselben vorgelegten Plane wird auf Antrag des Herrn Franke als Ausschuss-Berichterstatte die Genehmigung erteilt.

Die Kgl. Regierung in ihrer Eigenschaft als obere Bezirkspolizeibehörde hat die

Erweiterung der Sonnenbergerstraße

vor dem Kurhaus-Provisorium verlangt. Nach der Ansicht des Bau-Ausschusses (Referent Herr Franke) empfiehlt sich vorerst lediglich die Erweiterung auf der Straße von der Wilhelmstraße bis zur oberen Grenze des Provisoriums, zugleich aber die Anlage einer von dort nach dem Bodenstedt-Denkmal gehenden Diagonal-Straße. Das Gelände wird den Anlagen entnommen. Die Kosten ohne die Diagonalstraße belaufen sich auf M. 52 000, wovon M. 12 000 bereits im Etat für die Befestigung der Straße vorgezogen sind. Die M. 40 000 sind nach dem Ausschuss-Antrag nachzubewilligen. — Herr Schupp regt die Herstellung einer Verbindung der Sonnenberger-Straßenbahnlinie mit der Wilhelmstraße, wie sie f. B. schon beabsichtigt worden sei, an, deren Kosten der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft zur Last fallen. — Herr Wille spricht für die Anlage des Diagonalweges, ebenso Herr Prof. Dr. Fresenius. — Herr Häfner: Der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft sei die Verbindung der Bahnlinie mit der Wilhelmstraße seines Wissens zur Verbindung gemacht worden. Es sei jetzt an der Zeit, der Sache näher zu treten. — Herr Geh ist nicht weniger von der Nothwendigkeit, jetzt an die Herstellung der Verbindung zu gehen, überzeugt. — Herr Bürgermeister Geh: Die Diagonalstraße sei vom Magistrat abgelehnt worden, weil die Anlagen an sich schon der Wege zu viele aufwiesen. — Herr Frobenius: Die Befestigung von Bäumen würde durch die Ausführung der Pläne nicht erforderlich. Den Diagonalweg werde man, wenn nicht jetzt, später anlegen müssen. — Herr Dr. Dreyer: Ihm sei die Sache noch nicht so klar, um die Anträge schon gutheißen zu können. — Herr v. Eck fragt an, ob die ursprünglich geplante Räumung des Kurhauses am 1. Oktober ausgegeben sei und beantragt: 1) in Uebereinstimmung mit dem Magistratsbeschlusse sich für die Erweiterung der Sonnenbergerstraße in der vorgeschlagenen Art unter gleichzeitiger Bewilligung der Kosten, 2) grundsätzlich für die Anlage der Diagonalstraße auszusprechen, 3) den Magistrat zu ersuchen, das Nähere wegen der direkten Verbindung der gegebenen Linie mit der Wilhelmstraße zu veranlassen. — Herr Bürgermeister Geh: Von der Kurverwaltung sei früher die Verchiebung des Umzuges bis zum 1. November beschlossen worden; neuerdings aber neige man mit Rücksicht besonders auf den Pächter, dazu, das Provisorium erst Mitte Dezember, und zwar mit dem Weihnachtsball in Betrieb zu nehmen. Namens des Magistrats könne er wohl die Erklärung geben, daß er den Antrag von Eck acceptire. Es sprechen weiter zu der Sache Herr Prof. Dr. Fresenius und Herr Arnk. Endlich wird der Antrag von Eck zum Beschluß erhoben.

Zur Erweiterung der östlichen Gasse der Mainzerstraße auf der Straße zwischen Rhein- und Auguststraße und Aenderung derselben an der Kreuzung der Rheinstraße bewilligt die Versammlung auf Antrag des Bau-Ausschusses-Referenten Herrn Franke ohne Debatte M. 10 100.

Die Bebauungsweise für das Terrain westlich vom Zieherring soll einem Antrag des Herrn Willelmanns des Bauausschusses gemäß in der Art geändert werden, daß der Zieherring zu beiden Seiten die geschlossene Bauweise erhält. — Einem weiteren Beschlusse des Bauausschusses, es möchte bei der Einführung der neuen Bauordnung zugleich eine Revision der Grenzen für die geschlossene und offene Bauweise vorgenommen werden, entspricht nach einer Mitteilung des Herrn Bauraths Frobenius vollständig der Ansicht des Magistrats, und es liegen bezüglich der Vorschläge desselben auch dem Herrn Polizeipräsidenten bereits vor.

Im Theater

sind Arbeiten, welche von der Intendantur oder von der Polizeibehörde gewünscht wurden, zum Theil bereits während der Ferien zur Ausführung gelangt, zum Theil stehen dieselben noch aus. Es handelt sich dabei u. A. um die Befestigung freistehender Träger und Heizungsrohre, die Erweiterung der Nothbeleuchtung, sowie der elektrischen Signalanlage, die Befestigung eines nicht dichten Kanals unter dem Theater etc., oder um einen gesammten Kostenaufwand von Mk. 10574. Mit dieser Bewilligung sind die stattgehabten Etats-Ueberschreitungen erschöpft. — Herr v. Ed. fragt an, ob damit alle Wünsche der Intendantur denn nun befriedigt seien. — Herr Baurath Frobenius: Es handle sich hier um die bei der Abnahme des Theaterbaues geäußerten Wünsche. Dafür, daß nicht noch weitere kämen, könne er natürlich eine Garantie nicht übernehmen. Diese Wünsche seien sammt und sonders als berechtigt anzuerkennen. Der angeforderte Betrag wird bewilligt.

Die Urnenhalle auf dem Friedhof

ist, nachdem sich ergeben hat, daß die Austrocknung des Gemäuers die Bemalung zuläßt, nunmehr für dieselbe vorgesehen. Es soll alsbald der blaue Untergrund mit sammt der Friesen hergestellt, mit den Ornamenten dagegen aus Erzeugnissen der Porzellan-Industrie im nächsten Frühjahr vorgegangen werden. Die Kosten mit Mk. 885 sind über den Voranschlag hinaus noch zu bewilligen. — Nachdem Herr Dr. Kurz um mögliche Beschleunigung der Arbeiten gebeten und auf die über den heutigen Zustand der Halle eingelaufenen vielfachen Beschwerden hingewiesen hat, bewilligt die Versammlung den angeforderten Betrag widerspruchsfrei.

Der Rathskellner

erfordert (Referent Herr Schäffner) Renovierungen in der Küche und im Bierabteil. Die Auffrischung der Gemälde soll auf Mk. 2000, der gesammte Aufwand auf Mk. 4850 zu stehen kommen, abzüglich von Mk. 400, welche im Etat vorgesehen sind. Die Versammlung heisst unter Bewilligung der Kosten die Arbeiten gut.

Am Feuerwehrgebäude

sind, nach einem Berichte des Herrn Löw mehrfach die Erde beim Ausfahren gestürzt. Es hat sich dadurch ein anderes Pflaster innerhalb der Gassen nötig gemacht, wofür die Kosten mit Mk. 430 veranschlagt werden. Herr Dr. Schenck lenkt die Aufmerksamkeit der Verwaltung auf das buntschichtige Pflaster an Trottoirs und Fahrbahn in der Reugasse und regt die Vornahme einer Aenderung an. — Die Bewilligung der Mk. 400 wird gebilligt.

In der Verlängerung der Balkmühlstraße liegt bekanntlich der alte

Zugang nach den Eichen

Nachdem derselbe als Zufahrt kassirt worden ist, wird jetzt geplant, ihn als Fußweg mit Treppe, Terrasse und einem freien Platz auszubauen. Von den Kosten ad Mk. 8000 sind Mk. 4000 bereits im Etat vorgezogen. Der Rest wäre noch zu bewilligen. Die Arbeit ist nicht eilig und soll nach den Intentionen des Bauamtes als Nothstandsarbeit während des Winters zur Ausführung gelangen. — Herr Dr. Dreyer richtet an das Stadtbauamt das Ersuchen, in ähnlichen Fällen zum Zwecke der Information die Pläne stets vor der Sitzung im Saale auszuhängen zu lassen und erhält auch bezüglich dieser Forderung. Nach kurzen Bemerkungen der Herren Franke und Schröder spricht das Kollegium die nachgeforderte Kostenbewilligung aus.

Ueber die Anlage einer Gieß- und Spülwasserleitung für das

Kurhaus-Providorium

ist Referent des Finanz-Ausschusses Herr Dr. Dreyer. Derselbe führt Folgendes aus: Das Kurhaus-Providorium und die damit verbundenen Anlagen werden eine bedeutende Menge Wasser zu Gieß- und Spülzwecken brauchen. Diese aus der Trinkwasserleitung zu entnehmen, dürfte jedoch kaum ratsam sein, solange wir nicht über mehr Launwasser verfügen, als wir voraussichtlich brauchen werden. Man dachte deshalb daran, die Kugwasserleitung über den Leberberg und die Schöne Aussicht nach dem Paulinen-Schlößchen zu verlängern. Da die Schöne Aussicht jedoch zum größten Theile in die Hochdruckzone fällt und diese vorerst nicht an die Kugwasserleitung angeschlossen werden soll, entschied man sich schließlich dahin, das Kugwasser für das Providorium der Springbrunnenleitung auf dem Leberberge zu entnehmen, welche während der Dauer des Kurhaus-Baus nicht benutzt wird. Es hätte das den Vortheil, daß bis zur Eröffnung des neuen Kurhauses jede Entnahme für diesen Zweck aus unseren übrigen Leitungen vermieden und dadurch auch der Kurverwaltung eine große Ausgabe für Wasser erspart würde. Die Kurverwaltung erklärte sich denn auch mit der Verwendung der Springbrunnenleitung für diesen Zweck einverstanden, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die künftige Speisung der großen Fontaine im Kurhaus, welcher dadurch nicht in ihrer Stärke beeinträchtigt und ihr das volle Wasserquantum wieder zur Verfügung gestellt wird. Unter dieser Bedingung hat der Magistrat das Projekt genehmigt und beauftragt, die Bewilligung der zu Mk. 1080 veranschlagten Anschaffungskosten. Der Finanzausschuss empfiehlt diese Bewilligung schon mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit für Wasser, und nachdem er sich überzeugt hat, daß eine etwaige Verlängerung der Kugwasserleitung über die Schöne Aussicht nicht mehr rechtzeitig für die Eröffnung des Kurhaus-Providoriums festgestellt werden kann, und daß derselbe auch sonstige Bedenken entgegensteht. Er möchte ja

doch dem Magistrat empfehlen, die Wasserwerks-Deputation nochmals untersuchen zu lassen, ob mit Rücksicht auf die dort bestehenden großen Gärten und die voraussichtliche Entwicklung des angrenzenden Viertels die Einlegung der Kugwasserleitung in die Schöne Aussicht nicht doch ratsam sei, trotz aller entgegenstehenden Bedenken. — Demgemäß macht auch die Plenar-Versammlung sich schließend.

Es folgen Beschlüsse über verschiedene

Terrain-Verkäufe und -Ankäufe.

Gekauft soll werden: a) Referent Herr Dr. Dreyer) von den Herren Carl Herrmann Erben in der Verlängerung der Gustav Freytag-Straße ein Geländekomplex für Mk. 4000 die Ruthe oder insgesamt Mk. 32 520; b) (Referent Herr Dr. Cavet) von Herrn Bankdirektor Pfluger und Frau 206 Quadratmeter gegenüber dem Kletterhof im Distrikt Unter-Hollerborn für denselben Einheitspreis oder für insgesamt Mk. 92 700; c) Referent Herr Schenk) im Distrikt „Hirtenberg“ von Frau Dr. Kreners Witwe 47 Ar 72,75 Quadratmeter in die Ringstraße einfallendes Terrain für Mk. 232 die Ruthe. Die Beträge werden bewilligt.

Verkauft soll werden: a) (Referent Herr Reichwein) auf Grund der stattgehabten Versteigerung das 4 Ar 50,75 Quadratmeter haltende Terrain Ecke Seeroben- und Drudenstraße für Mk. 1200 pro Ruthe mit Straßen-Anlagekosten aber ohne Straßen-Ausbaukosten an Herrn Joh. Rühl; b) (Referent Herr Dr. Cavet) eine Feldwegfläche von 70,50 Quadratmeter an der Rüdelsheimerstraße für Mk. 1050 pro Ruthe an Herrn Ferd. Hanfson unter der Bedingung, daß 2 Anwohner zur Herstellung eines Ausganges des Feldweges nach der Rüdelsheimerstraße bis zu deren Freilegung und Befestigung ein Gelände an Herrn Hanfson verpachten gegen Zahlung einer jährlichen Recognitionsgebühr von 10 Mk. Der Verkauf der Fläche wird genehmigt.

Die Kreis-Dampfwassermeliterel

ist zwar verbattet, die Nacht jedoch deckt die Betriebskosten nicht. Das Mehr der Letzteren beträgt Mk. 2083. Neben der der Stadt vertragsmäßig zukommenden Prozentigen Verzinsung ihres Anteils an den Anlagekosten mit Mk. 3833 (Mk. 1400) ist demgemäß ein Ausgabe-Posten mit Mk. 1941,67 zu verbuchen. Der Zuschuß wird in Gemäßheit eines Antrages des Herrn Schenk als Ausschuß-Verichterstatter bewilligt.

Für die

Viehschau des Vereins Natl. Land- und Forstwirthe

bewilligt die Versammlung nach einem Antrag des Herrn Dr. Kurz Mk. 50.

Auf Vorschlag des Herrn Molath werden zu Mitgliedern der

Einkommensteuer-Veranlagungskommission

an Stelle der Herren Finger und Koch, welche — wozu sie berechtigt waren — abgelehnt haben, die Herren Ringosen, bester August Meister und Baumeister Heinrich Blume, zum Stellvertreter an Stelle des letzteren Herrn Kaufmann Friedr. v. Juch, zu stellvertretenden Mitgliedern der

Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission

an Stelle der Herren Weber und Nordhaus die Herren Kaufmann Ludwig Becker und Kaufmann Karl Brodt gewählt, während die Ablehnung der Herren Kaufmann Karl Wigel und Schuhmacher Martin Krag für ungültig begründet erachtet und an deren Wahl demgemäß festgehalten wird.

Dem Herrn Ingenieur Frank wird auf Antrag mit Rücksicht auf seine langjährige Thätigkeit im Dienste der Stadt und seine anerkannte Thätigkeit vom 1. April cr. ab das Gehalt auf Mk. 4500 erhöht mit der Maßgabe, daß die zweite Erhöhung auf Mk. 4645 am 1. April nächsten Jahres eintritt.

Die Stelle eines Betriebs-Inspektors der

Stadt. Wasserwerks

soll nach einem weiteren auf Antrag des Organisations-Ausschusses (Verichterstatter Herr Molath) gefassten Beschlusse neu creirt und mit Herrn Jac. Sprieße unter Eingliederung desselben in die Besoldungsklasse IIa mit Mk. 6000 Höchstgehalt und Mk. 4400 bezogen vom 1. April d. J. ab besetzt werden.

Die Anfrage des Herrn Schröder betr. die Errichtung einer

ländigen Sanitätswache

führt zu einer recht umfangreichen Debatte. Herr Bürgermeister Gehl giebt von dem Kenntniß, was der Magistrat in der Sache bereits gethan hat. In erster Linie sei die Errichtung einer Sanitätskolonne Sache der Polizeibehörde. Für die Revier-Bureau seien Tragbahnen bereits beschafft, ebenso für das Revier auf dem Widdelsberg eine fahrbare. Mit dem Herrn Polizeipräsidenten und dem hiesigen Nothen Kreuz-Zweigvereine schwebten bereits Unterhandlungen wegen Einrichtung einer Rettungstation, deren Kosten eventuell nicht unerhebliche seien. Daß dieselbe in Verbindung mit der Feuerwehre zu errichten sei, darüber beständen keinerlei Meinungsverschiedenheiten, ebenso wenig darüber, daß eine derartige Station ein Bedürfnis für Wiesbaden sei. — Herr v. Detteln plaidirt für die Anstellung und Honorirung von Mitgliedern der bei den Kriegervereinen eingerichteten Sanitätskolonnen. Die Mittel könnten wieder von der Polizeidirektion nach dem „Nothen Kreuz“ aufgebracht werden. In Frankfurt wie auch an anderen Plätzen trete die Stadt ein. — Herr Weidmann: Bei der Wichtigkeit der Sache spiele der Kostenpunkt nicht die ausschlaggebende Rolle. Die Sache sei eilig. — Herr Kurz: Vorerst versuche man es am Besten einmal mit freiwillig sich für eine Sanitätskolonne anbietenden Mannschaften. Eine Aenderung könne später noch immer eintreten. Herr Dr. Cuny: Die Sache dürfe nicht auf die lange Bank geschoben werden. Eine Krieger-Versammlung habe sich bereits mit der Materie befaßt. Unter gleichzeitiger grundsätzlicher Einrichtung einer Berufs-Feuerwehre empfehle sich die Verbindung der Sanitätskolonne mit dieser. Die interessierten Klassen würden sich wohl zu einer Zuschußzahlung bereit finden. Private bezahlten für die Benutzung der Transportmittel. Die Feuerwache müsse vergrößert und mit dem Feuerwache- und Sanitätsdienst ein über den anderen Tag abgewechselt werden.

Gegen die feste Anstellung des Magistrats-Assessors Trauers, des Brandmeisters Stahl, sowie des Bademeisters Bude wird nichts einzuwenden gefunden.

Außerhalb der Tagesordnung erklärt die Versammlung sich einverstanden, daß den Herren Stück und Scheumann ein schmaler Geländestreifen, welcher J. J. von ihnen abgetreten wurde, aber keine Verwertung für Straßenzwecke fand, zurückgegeben werde.

LOKALES

* Wiesbaden, 29. August.

Aus dem Stadtparlament.

Nach den Ferien. — Die Gutenbergstraße. — Das Südbiergel. — Sonnenbergerstraße. — Nothfrei. — Kurhaus-Providorium. — Wann? — Keine Baumfällung. — Die gelbe Linie. — Fortschritt. — Gegenläufe. — Kategorischer Imperativ. — Die Sanitätswache.

Während der Ferien hatte sich die Arbeit angehäuft. Es ging wie überall: Das Ende der Ferien war zugleich der Anfang vermehrter, intensiver Arbeit. Wohl selten oder noch gar nicht mag es vorgekommen sein, daß 35 Punkte auf der Tagesordnung standen, wie es gestern der Fall war — ein Vischen viel auf einmal! Die Herren Stadtväter kamen recht spärlich an und man glaubte schon an eine nicht beschlußfähige Sitzung. Schließlich waren doch 28 Mitglieder des Stadtparlamentes anwesend, so daß die Sitzung eröffnet werden konnte. Trotz der Wichtigkeit der einzelnen Fragen ging die Sitzung flott von Statten. Wir wiesen dieser Tage erst darauf hin, wie das Nachhaken der Stadt eine Vergrößerung der öffentlichen Gebäude zur Folge habe. An der Gutenbergstraße wird das Exempel vor aller Augen demonstriert. Erst in diesem Frühjahr wurde das prächtige Schulgebäude eingeweiht und jetzt schon reichen die Räumlichkeiten nicht mehr aus. In der gestrigen Sitzung wurde die Ausführung des Erweiterungsbaues beschlossen. Der angebaute Flügel wird 16 Klassenzimmer enthalten. Dann wird auch den Wänden der Bewohner des „Hofgartens“ und „Schwarzenberges“ Rechnung getragen sein, deren Kinder zum Theil nach der Gassestraße einen stündigen Schulweg haben.

Den Bewohnern des Südbiergels brachte die gestrige Sitzung noch mehrere Freuden. Unterhalb der Kupfermühle ging seither ein Verbindungsweg nach der Eisenbahn her, welcher in weiterer Fortsetzung durch den Viabuff der Schwalbacher Linie hindurch die Wainzerlandstraße mit der Adolfsstraße verband. So war es früher einmal! Als man anfing, da unten Berge abzutragen und Thäler auszufüllen, da wurde auch der Weg begraben. Zwar hat man eine mühselige Passage immer gesucht, aufrecht zu erhalten, aber wer nicht besonders geistig war im Klettern der mühe auf die Benutzung derselben verzichten. Nun ist das Thal soweit ausgefüllt und man hat gestern den Fluchtlinienplan für die Straße genehmigt, so daß dieselbe dem Drängen der Anwohner gemäß alsbald ausgebaut werden kann. Aber auch die Wainzerstraße selbst soll eine Verbesserung erfahren. Wer je beobachtet hat, wie eng aneinander gedrängt dort die Fußwege passieren, wie das östliche Trottoir bei kaum einem Meter Breite für den starken Verkehr vollständig unzureichend ist, der wird es freudig begrüßen, daß eine Erweiterung nun endlich beschlossen ist. Eine Sprechsaalnotiz unseres Blattes vom 10. Juli enthält den Nothfrei: „Stiefkind allein bleibt die Sonnenbergerstraße“. Dieser Nothfrei ist nicht ungehört verhallt, denn in der gestrigen Sitzung wurde des vernachlässigten Stiefkinds gedacht und die Erweiterung beschlossen. Freilich nur auf eine kurze Strecke bis zur Köpferstraße aber — man muß sich schließlich für den Anfang damit begnügen.

Die Debatte bezüglich der Erweiterung der vorderen Sonnenbergerstraße brachte verschiedene interessante Neuigkeiten. Es ist ja klar, daß die Erweiterung mit der Eröffnung des Replinen-Schlößchens als Kurhaus-Providorium zusammen hängt. Wann erfolgt die Eröffnung? Am 1. Oktober — nein! Am 15. Oktober — nein! Sicher am 1. November? Das konnte niemand genau sagen. Herr Stadtrath Frobenius versicherte, daß bis zum 1. Oktober alle baulichen Arbeiten beendet sein würden. Aber die Kurhausverwaltung habe noch andere Gesichtspunkte, welche bestimmend auf den Zeitpunkt der Eröffnung einwirken und so erfahren wir denn, daß der große Weihnachtsball als Eröffnungsfest dienen soll. Bis zu diesem Zeitpunkt wird ja auch die Erweiterung vollendet sein. Diefelbe wird nach den Anlagen zu vorgenommen. Schade um die schönen Bäume! Das war auch unser erster Gedanke. Aber diesmal ist man nachsichtiger! Die Bäume sollen stehen bleiben und zwar wird der geplante Kiesweg um die Bäume herum führen, wie es z. B. in Berlin im Tiergarten sehr oft zu finden ist. Möge man auch an anderen Stellen so nachsichtig mit den Alleenbäumen verfahren. Könnte schließlich diese neue Probenanlage einer Straße schon überraschen, so überraschten noch mehr die Mittheilungen, daß gelegentlich des Straßenbaues auch eine direkte Verbindung der gelben Linie nach Sonnenberg aus der Wilhelmstraße eingebaut werden soll, damit besonders das künftige Rangieren, zu welchem die Wagen bis zur Geisbergstraße fahren müssen, in Wegfall kommt.

Fortschritt an allen Enden, sogar unter den Eichen, denn der unschöne Verbindungsweg von der Schützenstraße aus soll in einen vornehmen Promenadenweg mit Terrassen und Treppen umgewandelt werden. Recht so! Freilich ist diese Arbeit als Nothstandsarbeit für den Winter vorgesehen, so daß wir erst im kommenden Frühjahr auf Rosen — pardon — auf dem neuen Wege wandeln werden, um dann von dort aus einen kleinen Abstecher nach der neuen Urnenhalle auf dem Friedhof zu machen und dort die Ausmalung bewundern, zu der in gestriger Sitzung die nötigen Gelder bewilligt wurden. Ein Theil der Ausmalung wird noch in diesem Herbst hergestellt, während die feineren Detailarbeiten zum Frühjahr ausbezogen werden.

Die Gegenläufe berühren sich! Auch der Bierkeller rechts im Rathskeller wird eine frische Bemalung erhalten. Dem Theater wird eine Summe von 10 000 A bewilligt, verschiedene Einkäufe von Gelände werden beschaffen, so daß unter umsichtiger Finanzrath Herr Dr. Dreyer warnend ruft: „Sparet am Geld!“ während die städtischen Wasserwerke den kategorischen Imperativ aufstellen: „Sparet am Wasser!“ Diejenige Mahnung nachgelesen wurde beschlossen, in die Gieß- und Spülwasserleitung des Kurhaus-Providoriums Bachwasser zu leiten. Noch blieb viel zu erzählen, aber der Metier schüttelt es des langen Berichtes schon den Kopf und deshalb will ich dem geehrten Leser über die Errichtung einer ständigen Sanitätswache, welche tagtäglich dringender verlangt wird angesichts der sich mehrenden Unfälle, später berichten.

Oberst von Heyden-Linden,



der bekannte schneidige deutsche Herrenreiter, hat in diesem Jahr mit Seul II das „Alte Badener Jagdrennen“ gewonnen, das vom Ausland schon als Beute betrachtet wurde. Der treffliche Reiter nimmt es anscheinend noch mit dem Jüngsten auf, er ist auf unserem Bilde in einem Moment dargestellt, in dem ihm

stürmische Ovationen bereitet wurden. Nach einer 26jährigen Kampagne will er nur noch einmal im hannoverschen Rosenberger-Gedenk-Jagdrennen in den Sattel steigen. Oberst von Heyden-Linden ist der gefeierte Senior unserer Herrenreiter.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 30. August 1903.

Christlicher Verein junger Männer.

Lokalität: Rheinstraße 54, Port.

Sonntag, Nachmittag 4 Uhr: Spaziergang nach dem alten Egerplatz.
Abend 8 Uhr: Abschiedsfeier für ein scheidendes Mitglied.
Montag Abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Kl. B.
Donnerstag Abends 9 Uhr: Psalmenchor-Probe.
Freitag Abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.



Sonntag, den 30. August 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.
2. Ouvertüre zu „Der Kadi“ Thomas.
3. Finale aus „Maritana“ Wallace.
4. Sonntagkind-Walzer Millöcker.
5. Kirchen-Arie Stradella.
6. Erinnerung an C. M. von Weber Lysberg.
7. Marsch Joh. Schloßner.

Waldhäuschen,

besuchtester Ausflugspunkt der Umgebung.

Möbel-

Ausstattungen auf Credit und gegen Baar

J. Jitmann,

Welt-Credit-Haus,

Bärenstrasse 4, I.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Heute Samstag Abend 6 Uhr:

Eröffnung

des Specialhauses

für fertige Damen-, Kinder- und Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Höchster Chic! Denkbar billigste Preise.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

38 Kirchgasse 38

gegenüber dem
Nonnenhof.

Max Gabati.

Streng feste Preise, jedes Stück offen ausgezeichnet.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 30. August 1903.

173. Vorstellung.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe, Deutsch von Ferdinand Gumbert, Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Wiesbadener Kesselführung.)

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornemann.

Regie: Herr Dornemann.

Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs . . . Herr Oberkötter.
Don Diego, Admiral . . . Herr Stuhlfeid.
Ines, dessen Tochter . . . Herr Hanger.
Ana, ihre Dienerin . . . Herr Cordes.
Bado de Gama, Offizier in der Expedition unter
Don Pedro . . . Herr Krauß.
Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . Herr D'nte.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon . . . Herr Schwieger.
Bataldo, Elfen Bado de Gama's . . . Herr Müller.
Der Oberpriester des Brahma . . . Frau Leffler-Bueckard.
Ein Priester des Brahma . . . Herr Winkel.
Ein Duffier . . . Herr Schub.
Ein Matrose . . . Herr Preuß.
Granden, Edelknecht, Ordensritter, Bischöfe, Ordensgenossen, Räthe,
Gelehrte, Offiziere, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des
Brahma, Madagassen etc. etc.
Zeit: 1499. — Ort der Handlung: Lissabon, das Admiralschiff,
Madagascar.
Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach
Schluss derselben wieder geöffnet.
Nach dem 2. u. 3. Akte finden Pausen von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10 Uhr.

Montag, den 31. August 1903.

174. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Das dunkle Thor.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 16 I.

An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versiche-
rung von Effekten.Einlösung von Coupons vor Verfall
Einholung von Couponsbogen.Abgabe von Checks u. Creditbriefen
auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.Einziehung und Discontirung
von Wechseln und Devisen.Eröffnung von laufenden Rechnungen
mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in
Schrankschließern (Safes) unter Mitverschluss
des Miethers.Annahme von Spareinlagen, welche je nach Kün-
digungsfrist mit 2-4% p. a. verzinst werden.Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende
Fragen.Optikgläser, in jeder Preis-Gr. Optische Anstalt C. Hübner
(Zub. C. Krieger), Langgasse 5. 6646

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.

Sonntag, den 30. u. Montag, den 31. August 1903.

Der liebe Schatz.

Operette in 3 Akten von Alexander Dancberg und Leo Stein. Musik
von Heinrich Reinhardt (Componist von „Das süße Nadel“).

In Szene gesetzt vom Direktor Emil Rothmann.

Dirigent: Georg Schönsfeld.

Baronin Beate von Blankenburg	Friedrich v. Wagner
Hans, ihre Adoptivtochter	Mary Martin.
Elio Walter, Tenorist.	Hans Rißling.
Silvester Morici, Gefangenenführer.	Emil Rothmann.
Dr. Franziska Müller, Ärztin.	Lucie Brandt.
Adrian Müller, ihr Waise.	Josef Pohl.
Tom Wladimir.	Theob. Tschaper.
Herri Bergauer, Gymnast.	Karl Schittenhelm.
Maier, Hans's Freundin.	Margar. Konrad.
Wita, Hans's Freundin.	Ida Lirich.
Reiter Brummer.	Ella Heiderich.
Jean, Kellner.	Heinrich Greiner.
Jeannette, Stubenmädchen.	Heinrich Terstky.
	Anna Derla.

Ort der Handlung: Böttisch am Rädersee. — Zeit: Gegenwart.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Schluß der Saison den 31. August.

WALHALLA.

Hauptrestaurant und Garten.

Täglich Abends
8 1/2 Uhr: Großes Concertder ersten ungarischen Magnaten-Capelle unter der Leitung des Primas
Crispian János.

Vornehme Musik

Entrée frei

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Ctr.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Unter dem Allerhöchsten Protektorat des Großherzog Ernst Ludwig von Hessen
Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste Mainz 1903 (Stadthalle)

Eröffnung: Dienstag, den 8. September, 4 Uhr Nachmittags.
 Kunst-Photographie
 Graphische Künste Photographische Industrie.
 Eintritt-Preise:

1) Tageskarten am 8. u. 9. Sept. für einmaligen Besuch Mk. 1.—.
 2) Tageskarten für einmaligen Besuch (vom 10. Sept. ab) „ —.50.
 Die Verwaltung.

178/128

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet bringen wir hiermit die Trauernachricht, daß gestern Abend an den Folgen eines schweren Betriebsunfalls der Brauer

Herr Georg Hank aus Sonnenberg

verschieden ist.

Wie derselbe als Sohn und Vater stets fürsorgend seine Familienpflichten erfüllte, so erlag er getreu seinen Berufspflichten in Ausübung desselben, einem unvorhergesehenen Unfall. Wir verlieren in ihm einen guten und treuen Arbeiter, den Vorgesetzte und Kollegen gleich gerne hatten und werden wir dem allzufrüh Dahingegangenen stets ein gutes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 28. August 1903.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Die Direction.

Die Beerdigung findet heute Sonntag, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus, Gartenstraße 7, in Sonnenberg, statt.

6962

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Luisenstraße 24. Fernsprecher 2352.

Sämmtliche Kohlenarten, sowie Coaks und Bräunkohle von nur erstklassigen Becken und bester Aufbereitung zu den bedingten, niedrigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Consumvereins.

Brenn- und Anzündholz ebenfalls äußerst billig.

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung

von **Georg Eichmann, Wiesbaden,**
 Mauergasse 2, am Markt.

Reiche Auswahl in Sing- und Ziervögel aller Art. — Fühner, Tauben- und Vogelfutter etc. —
 Spezialität: Terrarien, Aquarien, Fische und Reptilien, Wasserpflanzen u. s. w. 4598



Kohlen



Kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und läßt jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.

W. Thurmman jr.,

6904

Wiesbaden, Wellstr. 19. Telephon 546.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr werden zu einer Übung auf Sonntag, den 30. August 1. J., Vormittags 7 Uhr, berufen.

Sammelplatz: Remise im Schulhofe.

Sonnenberg, 28. Aug. 1903.

6931

Der Brandmeister: **Chr. Bach.**

Heute, Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. und zweier Schweine (gekocht) zu 50 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 6965

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Rassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Hauptkassette — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direction der Rassauischen Landesbank. **Reßler.**

Reichshallen-Theater.

Nur noch einige Tage das vorzügliche Programm.

Morgen Sonntag:

2 Vorstellungen 2,
 in beiden Vorstellungen haben
Vorzugskarten Gültig-
 keit.

Die Sonntag-Nachmittags-
 Vorstellungen finden bestimmt
 statt. 6954

Tücht. Möbelschreiner
 sofort gesucht 6942
 Herderstraße 11.

Junges Mädchen
 kann ohne gegenw. Vergütung
 das Kochen erlernen. 6937
 Näh. in der Exp. d. Bl. 6937

Ein fleiß. Mädchen
 von 18—24 Jahren zur Erlernung
 der Colonialwaarenbranche als
 Verkäuferin bei gutem Lohn sof.
 gef. Sedanplatz 3. 6947



Mönchshof

Recht Kulmbacher Bier

Hervorragende Kerkentheil.

Es giebt kein besseres Stärkungsmittel als ein reines
 mildes Bier, wie

Mönchshofbier.

In voller Reiztheit in Flaschen zu haben bei:

Carl Enders, Flaschenbierhandlung Dranienstraße 4.

Carl Herrchen Mauritiusstraße 8.

Niederlage bei **Heinrich Lemb, Kirchgasse 11, Vertreter**
 3864 der Brauerei Mönchshof A.G. in Kulmbach.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kinderwagen

mit 10—50% Rabatt.

Kaufhaus Führer.

6530

Die Ausführung der

Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

von

200 Apparaten

für das
Hansahaus zu Frankfurt a. M. (Stiftstraße)
 wurde der

Frankfurter

Privat-Telephon-Gesellschaft

m. b. H.

übertragen. 602
 Frankfurt a. M. Bilselerstr. 29. Tel. 6256.

Wiesbaden, Adelheidstr. 82 p.

Turn-Verein,

Waldstraße.

Sonntag, den 30. August:

Abturnen

mit Preisvertheilung,

verbunden mit Volksbelustigung, Schauturnen, Turn-
 spielen, Fackelpolonaie etc. Das Fest findet auf der
 Radfahrbahn an der Schierheimerstraße statt.

Turner, Freunde und Gönner des Vereins sind freunds-
 chaftlich eingeladen. 6950

Der Vorstand.

Restaurant Lustig,

Herderstraße 24.

Montag: Schlachtfest.

Heute Sonntag: Wellfleisch, Brat-
 wurst, Schweinepfiffer mit Kraut.

Es ladet freundlichst ein

H. Lustig,

Restaurant.

6967

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof.“

Morgen Sonntag:

Frühshoppen-Concert

von 11¹/₂—1¹/₂ Uhr.

Eintritt 10 Pfg., dafür 1 Programm

6949

Aug. Böckemeier.

Kloppenheimer Kirchweihfest.

Sonntag, den 30. Aug., findet in dem altrenom-
 mirten Gasthaus „zur Krone“ (früher G. Gohmann)

große

Tanz-Musik

statt, wozu freundl. einladet

W. Hohmann.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 NB. Abmarsch mit Musik verschiedener hiesiger Vereine
 präzis 2 Uhr von der Engl. Kirche aus. 6961

Kirchweihfest zu Kiedrich.

Sonntag, den 30., Montag, den 31. cr., sowie
 Sonntag, den 6. September 768

gutbesetzte Tanzmusik

statt. Für gute Küche und reine Weine ist bestens gesorgt.

In freundlichem Besuche ladet herzlich ein

Jos. Kroneberger,

„Hotel Engel.“

Die

Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung
 aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel und Gewerbe

in
 gleichmackvoller Ausführung
 bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Arbeits-Nachweis.

suchen für diese Arbeit Stellen mit 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuweisen.

Offene Stellen.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. September in ein herrschaftliches Haus. 761
Marie Volle, Calmbach (Wiesbaden).

Gaushälterin.

perfekt, sucht Stelle zum 1. Sept. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden.
Gef. Offert. u. B. 6853 an die Exped. d. Bl. 6853
Gebildetes Fräulein, gut in Sprachen, vorz. in Russisch und feinen Handarbeiten.

Sucht Stellung

zu Kindern, als Gesellschafterin oder Reisebegleitung. 1805/57
Anfragen um. K. L. 1230 an **Hausenstein & Vogler, A. G.** in Köln erbitten.
Schnell, billige Stellung
Will verlangt per „Postkarte“ die Deutsche Vakanzenpost, Göttingen

Bücherabschluß.

so wie alle sonstige kaufmännische Bureauarbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gef. Mitteilungen erbeten unter A. P. Kallert, Straße 4, 3 L. 4107

Männliche Personen.

Stellen-Gesuche.

Kutscher.

etlich, nüchtern, wird von einer Dampf-Waschanstalt in der Nähe Wiesbadens gesucht. Abdruck der Zeugnisse und Lebenslauf an die Exped. d. Bl. unter H. B. 765 erbitten. 765

8-10 gute Arbeiter

gesucht Geldstraße 4, 1. 6872 D. Emmel.

Karrenfuhrwerk

zum Schutzabfahren gesucht 6899 Abdruck Kallertstraße 1.

Kräftiger Hausbursche.

weicher auch fahren kann, sofort gesucht. 6856

Molkerei Fischer.

Walramstraße 31.

Berein für nützlichsten

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung

öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Friseur

Barbiere

Malers

Küchen

Lehrer — Tücher

Ein-Schloffer

Wagen-Schreiber

Fertigen u. Damen-Schuhmacher

Schreiner

Spengler

Lagerer

Wagner

Schreiner: Maler, Mechaniker

Schneider

Kutscher

Fuhrknecht

Arbeitsgeber

Handwerkliche Arbeiter

Krankenschwäger

Arbeit suchen

Hand-Schneider

Kaufmann

Malers

Mechaniker

Plumier

Waldschmied — Heizer

Fuhrknecht

Bureauarbeiter

Handwerkliche Arbeiter

Entlasteter

Wagner

Krankenschwäger

Wagner

Wagner

Wagner

Wagner

Wagner

Wagner

Wagner

Maler-Lehrling
gef. 6774
Hortstraße 23, 1.

Weibliche Personen.

Ein junges Mädchen

Dienstmädchen

sofort gesucht. 6844

Näb. Taunusstr. 19, Laden.

Jüngeres

Lehrmädchen.

weiches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 6219

S. Brückle.

Walramstr. 31.

Sucht. perfekte Näherin findet

dauernde Stellung bei hohem Lohn. Remscheidstr. 28. Hund, 6761

Reinmädchen für Kleidermacher

gef. Brückle, 2. St. 6481

Reinmädchen u. Kleiderm. gef.

Remscheidstr. 15, 1. St. 4192

Reinmädchen gesucht 6853

Therese Matt, Eifenstr. 6.

Modes.

Reinmädchen aus g.

hardt, Kirchstraße, Eing. Schul-

gasse 17, 1. 6395

Sucht u. Reinmädchen u. 15 b.

16 J. tagüber gef. 6877

Progerie Mörzstr. 12.

Mädchen gesucht.

Remscheidstr. 25, 1. 6735

Junges Mädchen

tagüber gesucht 5600

Adlerstr. 50, 1. rechts.

Gebirgs- u. Quarz-Stein

f. dauernd, sowie auch Ver-

mädchen gesucht. 6926

Frau He z.

Saalstraße 8.

Christliches Heim

u. Stellenanzeigen.

Wesendstr. 30, 1. beim Sedanplatz.

Anständige Mädchen erhalten für

1 Mark Kost und Logis, sowie

jeberzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Vermittlung

Telefon: 2377.

Geführt bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstmädchen

und

Arbeiterinnen.

Sucht händl:

A. Köchinnen (für Privat).

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen.

B. Wasch-, Putz- u. Reinmädchen

Näherinnen, Näherinnen und

Lehrmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere u. niederen:

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Rein-, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen, f. g. g.

Krieger- Verein Germania- Allemania. C. B. Sedanfeier für 1903.

Am 1. September:
Abends 6 Uhr: Niederlegen von Lorbeerkränzen an den bei-
den Kriegerdenkmälern auf dem alten Friedhof und
im Nerothal.

Am 2. September:
Nachmittags 2 1/2 Uhr Festzug vom Schloßplatz aus durch
die große Burgstraße nach dem Plage vor dem
Turm, dafelbst Parade. Demnächst Weitermarsch
durch die Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstraße
und das Nerothal nach dem Festplatz „Unter den
Eichen“ bezw. den Restaurationslokalen der beiden
Schützenhallen. Auf dem Festplatz Concert und
Volksspiele, sowie bei Eintritt der Dunkelheit
bengalische Beleuchtung, demnächst Tanzvergnügen.
Abends etwa 10 1/2—11 Uhr: Schluß der Feier in den
beiden Restaurationslokalen.

Wir laden sämtliche Behörden und Vereine, insbe-
sondere die Krieger- bezw. Militärvereine, sowie die Ein-
wohnerschaft Wiesbadens zu recht zahlreicher Beteiligung
an den einzelnen Veranstaltungen dieser patriotischen Feier
ganz ergebenst ein und bitten die Häuser mit Fahnen zu
schmücken zu wollen. 6862

Der Vorstand
und die Commission.

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Sonntag, den 30. August von Nachmittags 1/4 4 Uhr an
findet auf diesseitigen Wunsch unsere

Nachfeier zur Fahnenweihe

verbunden mit Rekruten Abschiedsfeier

im Restaurant „Gambrius“, Albrechtstr.

Im Garten: Großes Militär-Concert, im Saal: Tanz.

Eintritt frei. Bei Bier. Alle Vereine, hier wohnende Landleute,
Freunde und Gönner unseres Vereins laden wir hierdurch ganz er-
gebenst ein.

Das Fest-Comité.

NB. Wir möchten auf die Thüringen-Rostbratwürste ganz
ergebenst aufmerksam. 6849

Gesangverein Neue Concordia.

Wir veranstalten zur Nachfeier des Gesangswettstreites in Nassau
am Sonntag, den 30. d. M. in den Lokalen der Klostermühle
(Mitglied Frau Witwe N.) ein

Sommerfest

unter gütiger Mitwirkung hiesiger Gesangvereine, wozu wir unsere Ehren-
mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins nebst ihrer werthen Fa-
milie ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Abends
Illumination des Gartens, Feuerwerk.

6808

Bayern-Club.

Sonntag, den 30. August, Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich

(zur neuen Turnhalle).

Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Landleute und Freunde
des Clubs laden wir zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein und
bemerken, daß für gute Unterhaltung bestens gesorgt ist. 6721

Eintritt frei. — (Bei Bier).

Der Vorstand.

Die Hauswartstelle

in der

Männerturnhalle.

Platterstraße 16, verbunden mit Wirtschaftsbetrieb

ist vom 1. Dezember 1903 ab anderweitig zu vergeben.

Verträge sind gegen eine Gebühr von 50 Pfg. bei

Herrn A. Thorn, Walramstraße 10, erhältlich.

Angebote sind bis zum 5. September, Abends

6 Uhr, an den 1. Vorsitzenden Herrn Stadtverordneten

Kaltwasser, Mörzstraße, einzureichen. 6873

Der Vorstand des Männerturnvereins.

Gesellschaft „Einigkeit“.

Sonntag, den 30. August findet unser diesjähriger

Familien-Ausflug

nach dem Restaurant Germania, Platterstraße 100, statt.

Dafelbst auch Tanz.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Maingeländstraße 2

(Gaststätte der Elektrischen Bahn).

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

Joh. Kraus.

4104

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldstein-

thal, direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-

Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke,

sowie Kaffee, Thee, Chocolate,

Milch und stets frischen Kuchen.

338

Besitzer Josef Klein.

Rambach, Gathaus zum Taunus.

Den vereb. Vereinen und Gesellschaften halte meine geräumigen

Sofalitäten und schönen großen Saal zur Abhaltung von Tanz-

vergnügen bestens empfohlen.

Schönes Gartenlokal mit prächtiger Aussicht

Fremdenzimmer.

Ludwig Meister

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet

Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet

W. Franz.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3113

Ph. Schiebener.

Stern-Kammer.

Erfrischungslokal à la Köchinger Berlin

am Schloßplatz, gegenüber dem Rathhause.

Kuchenschau hiesiger und feiner auswärtiger Biere,

Berliner Weibier, selbstgeleutete Weine u. Apfel-

weine, div. Liköre, Limonaden u. alkoholfreie Getränke.

— Reichste Auswahl in belegten Brötchen u. Stüd

10 Pfg. — Feinste Delikatessen. 3826

Inh.: Jean Lippert.

Telefon 450.

Restaurant

Buz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 30, 50 Pf. u. höher. Parquettschrubber 7, 10, 12, 14 Mt. Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., Scheuerrohre, Ofenwischer zc. Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20 1.50, 2.— Mt. zc. Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher. Bodenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. Straßenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher. Handfeger zu 30, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.— Mt. und höher. Fensterwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mt. und höher. Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme zc., Wagenschwämme, Rutschartikel zc. Teppichbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. zc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mt. und höher. Federkissen zu 15, 25, 50, 75 Pf. 1.50 Mt. zc. Möbelflosser zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Fußmatten zu 25, 30, 60, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— und höher, größte Auswahl. Fußbürsten zc. Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher. Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mt., große Auswahl, Teppichschmaschinen zc.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter zc.

empfehlen billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Cafe Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer zc.

8685

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:

Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Brenken,
Zuber,
Eimer,
Butterfässer etc.



Renauferung und Reparaturen in Küferwaaren.

Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe,
Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter zc.

empfehlen billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Cafe Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer zc.

8685

Kloster Clarenthal!

Den Einwohnern von Clarenthal, Wiesbaden und Umgegend die erg.
Mittheilung, daß unsere so beliebt gewordene

Kirchweihe

am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. September stattfindet.
Zu recht zahlreichem Besuch laden höflichst ein.

744

Ph. Boss, z. Jägerhaus. J. Ostermeyer, z. Baldborn.
Fr. Ay, Klostermühle.

Bahnholz.

Restaurant und Café,
Schönster Ausflugsort am
Platze, 7740
Möblierte Zimmer und Pension,
empfehlen W. Hammer, Besitzer.



Kohlen,
Coks, Britetts, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Sommerpreisen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Fernsprecher 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

6498

Alle Reparaturen an

Bugjalousien und Rollläden

werden gut und billig ausgeführt von

Karl Gruber und Philipp Rücker

(7 Jahre bei Maxaner)

(20 Jahre bei Maxaner)

Alle Bestellungen sind zu richten Bleichstraße 21 bei Rücker.

5999

Bureau Confiance,

Oranienstraße 21, am Gerichtsgebäude.

Allgemeines Auskunftsinstitut, gegr. 1891.

Rath in Rechtsachen. — Anhergerichtl. Arrangements. — Verträge, Vergleiche, Bitt-

schriften, Reklamationen, besonders in Steuer-, Alters- u. Invaliditätsangelegenheiten zc.

Beforgung von Darlehen und Hypotheken.

Verkauf und Vermietung von Immobilien, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Buchführung, Taxationen, Inventare, Bilanzen.

6796

Prompt — Discret. — Reell. — Billig.

Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5.

5290

Goldwaaren u. Uhren

Trauringe

in jeder Preislage.

Billigste Reparaturwerk

stätte von

Heinr. Hertzner,

Schwalbacherstraße 33

Hausfrauen, Brautleute

Sie sparen Geld, wenn Sie

Bettfedern

und

Dannen,

fertige Betten

im

Wiesbadener

Bettfedern-Haus,

Mauergasse 15,

laufen. 6387

Einziges Spezial-

geschäft am Plage

u. Umgegend.

Grane Federn 35, 50,

90, 125, 160, 190 Pfg.

Weiße Federn R. 2.25,

2.75, 3.—, 3.50, 4.25.

Dannen 2.50 bis 6.— Mt.

Alles neue Waare!

Fertige Kissen R. 1.40,

2.—, 2.50, 3.50, 4.50,

5.—, 5.50 pr. Stück.

Deckbetten R. 6.50, 8.50,

11.50, 12.—, 15.—,

17.— per Stück.

Blumeng., Kinder-

wagenkissen, Sopha-

kissen billig.

Schlanke

Figur erhält man nur durch

Fluco's diätetischen

Entfettungs-Thee.

Carton R. 1.25 u. R. 2.50

in Apotheken u. Drogerien

käuflich oder direkt von

8 Carton ab franco per

Nachnahme durch den

Flucol-Vertrieb,

Berlin 57. 780



Fertige Oelfarben,

Leinöl, Terpentinöl,

Fussbodenöl, Parquet-

und Linoleumwachs,

Stahlschneide, Stahlbürsten,

Leimpulver und

Tapezierstärke

käuflich oder direkt von

August Röhrig & Cie.,

Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6

on gros & en détail.

Telephonruf No. 2500.

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt,

Kunst-Wäscherei und Färberei,

Langgasse 31, Wiesbaden, Tel. No. 89

Anerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M. Mainz. Darmstadt etc.

561

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bee in a Plombé“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann

Peter Quitt, am Markt; in Dieblich bei Hof-Conditor

E. Wachsmeier, Rheinstraße

Obst- Einfachfessel

in größter Auswahl,

billigst, auch leihweise,

Badewannen, alle Arten,

billigst, auch leihweise,

empfehlen

P. J. Fliegen,

1331

Gute Gold- u. Neuherrgasse 37. Telefon 2569.

Kohlenkasse

zur Gegenseitigkeit.

Die Kasse hat den Zweck, ihren Mitgliedern Kohlen aus den

besten Ruhrzchen, Braunkohlenbriketts, Anzindholz zc.

zu den möglichst billigsten Preisen zu liefern unter Garantie

für richtiges Gewicht. Die Beiträge, deren Höhe sich nach dem

Jahresbedarf richtet, sind wöchentlich oder monatlich im Voraus

einzu zahlen und werden bei den Mitgliedern abgeholt. Durch

diese Einrichtung ist auch dem Mindestbemittelten der Beitritt

ermöglicht. Es empfiehlt sich für alle der Kasse noch Fernlieben-

den jetzt die Mitgliedschaft zu erwerben, da bei Eintritt der

älteren Jahreszeit die benötigte Summe einbezahlt ist und

Kohlen u. s. w. sofort geliefert werden.

Jede weitere gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst unter

Kassier, Herr Ph. Faust, Schulgasse 5.

5575 Der Vorstand.

COGNAC
 Beste Marke
 Herm. Jos.
Peters & Nachf.
 Haus gegn. 1844.
KÖLN.
 Aerztlich empfohlen! Käufl. in allen
 durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Großer Abichlag!

Kartoffeln, die und mehr, per Kumpf 20 Pfg., Petroleum

per Liter 18 Pfg., Spiritus per Liter 25 Pfg., Essig-Essenz per

Glas 35 Pfg., Soda 3 Pfg., 10 Pfg., Prima Kernseife per Pfg.

24 Pfg., bei 5 Pfg. 23 Pfg., Neue Goldringe à Stück 6 Pfg.

10 Stück 46 Pfg.

Brod! Brod! Brod!

Gutes Müllerbrod 36, 38 und 40 Pfg.

Wiesbadener Lebensmittel-Consumgeschäft,
Fellmündstraße 42.

Anzeigen:
Die 15stellige Besitzzeile oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Besitzzeile 30 Pf. für auswärts 50 Pf. Zeilen-gebühr pro Tausend Pfr. 1.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
 Beilagen:

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Hennert in Wiesbaden.

Telegr.-Adressen: „Generalanzeiger“. 18. Jahrgang.

Noch eine Geldaffäre wird in den Theater-Cafés erzählt. Es ist eine kleine Steuersache, die eine schon etwas reife Soubrette betrifft. Sie steht vor der Trennung einer Ehe, die mit vielen Hindernissen verknüpft war. Eines derselben war, daß sie den Sekt mehr liebte als ihr Gatte, der dann auch die Ehegemeinschaft verließ, um als Feldenvater nach Wien zu gehen. Die Pöppe „100.000 Taler“, in denen die Soubrette sehr so lange spielte, hat nicht viel für sie selbst abgeworfen, denn sie ist nicht imstande, einen längeren Zeit offenen Steuerrest von einigen hundert Mark zu zahlen. Den „Mann mit dem Mahnzettel“ vertröstete sie auf die bevorstehende endgiltige Scheidung, woher sie eine größere Summe ausgezahlt erhält, aber der Steuermann antwortete mit dem Schlagwort aus der berregten Presse, das Zwizlauer oft sagt: „Ausgezogen!“ meinte er und siegelte.

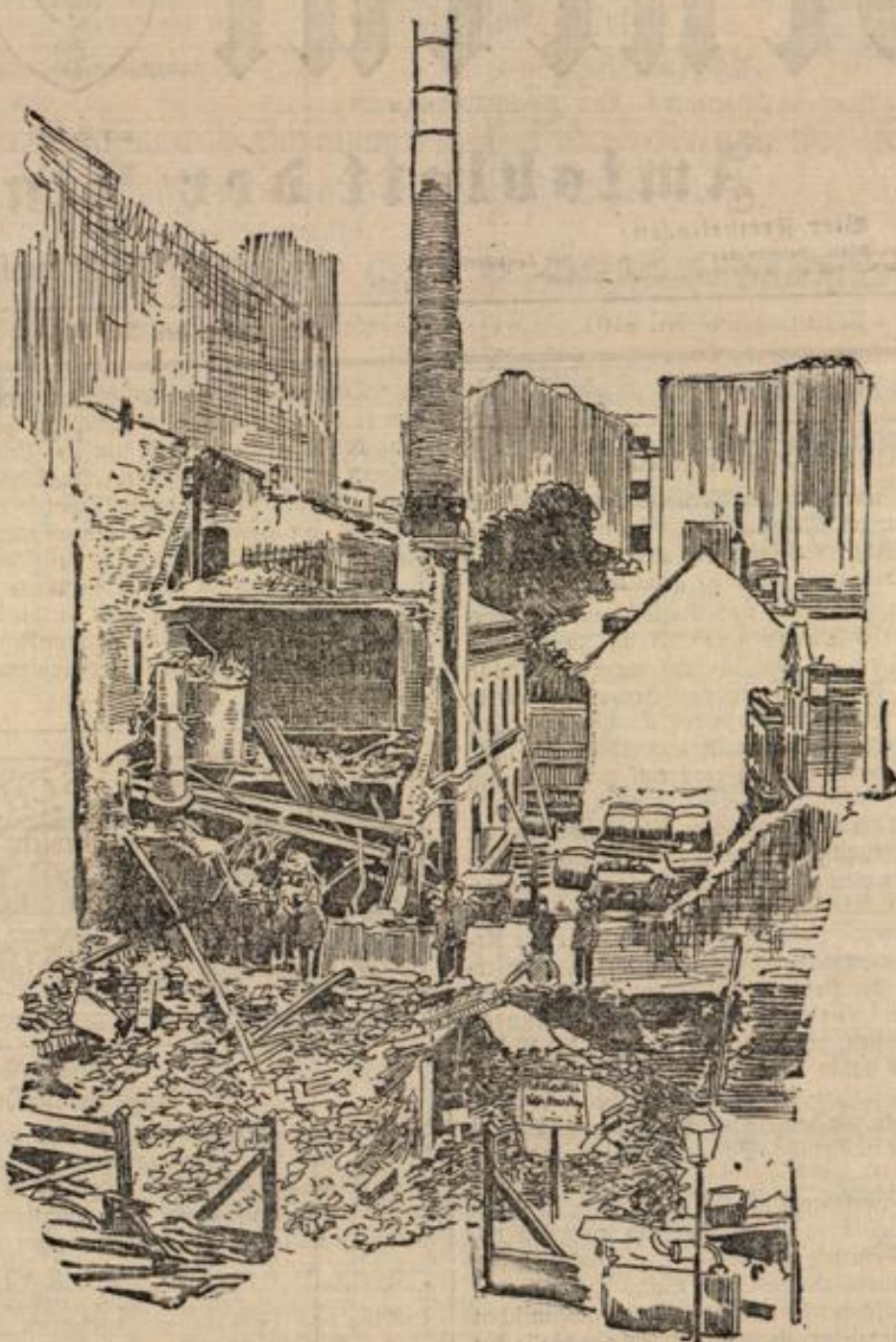
sich beständig unter dem fallenden Hauke zu schaffen machten, konnten sich mit wenigen Ausnahmen retten, ein kühner Sprung bewahrte noch verschiedene vor dem Tod. Banausscher Weisshädel konnte nicht mehr fliehen, sondern wurde unter den Trümmern begraben; mit zerflegenen Schädel und gebrochenen Gliedern wurde er gefunden. Ein anderer Arbeiter wurde in wunderbarer Weise gerettet. Als er das Haus über sich schürzen sah, warf er sich zwischen zwei Balken, und diese Geistesgegenwart rettete ihm das Leben.

Drama in einem Zirkus. Seit mehreren Monaten fahndete die deutsche Polizei auf einen gefährlichen Verbrecher Namens Fink, der seinerzeit den Gendarm, der ihn festnehmen wollte, ermordete. Trotz aller Nachforschungen war Fink unauffindbar. Endlich ist es gelungen, seiner unter sonderbaren Umständen habhaft zu werden. Seit Sonntag fand in dem elässischen Städtchen Neuborf die sogenannte „Milbe“ (Kirmess) statt, zu der der Eigentümer eines Zirkus einen jungen Mann von großer Gewandtheit und Muskelkraft engagiert hatte. Während der vorbereitenden Übungen bemerkte der Zirkusinshaber, daß sein neuer „Artist“ sonderbare Tätowirungen auf den Armen trug, und daß ihm ein Glied am vierten Finger der rechten Hand fehlte. Das entsprach den Merkmalen, die in allen süddeutschen Zeitungen bei der Beschreibung der Person Finks erwähnt waren. Man benachrichtigte sofort einen Gendarm, der einer Zirkusvorstellung beimohnte, um Finks Identität festzustellen. Als der Gendarm seiner Sache sicher war, stieg er im Augenblick, als der „Künstler“ ihm den Rücken kehrte und seine Verbeugung machte, in die Arena hinab und packte den Verbrecher mit beiden Händen. Es entspann sich ein furchtbares Ringen zwischen den beiden Männern, aber einige muthige Zuschauer sprangen dem Gendarm in dem Augenblick zur Hilfe, als Fink einen Revolver aus der Tasche zog und auf den Gendarm losfeuern wollte. Man handigte den Missethäter und brachte ihn in Mählhäusern in Gewahrsam. Fink ist ein „schwerer Junge“ erster Ordnung, der seit langer Zeit in Württemberg und am Rhein sein Unwesen getrieben hatte und von der dortigen Bevölkerung als der deutsche „Musolino“ gefürchtet war.

Ein Erbschaftsroman. Aus Petersburg wird berichtet: Ein Erbschaftsroman, von dem man eher glauben würde, daß er in der Phantasie eines Sensationsdichters entstanden ist, ruft in der Stadt Charkow lebhaftes Aufsehen hervor. Die Geschichte ist zudem ein merkwürdiges Gegenpiel zu der Erbschaftsaffäre der Humberts. In den Eisenbahnwerkstätten in Charkow befindet sich unter den Arbeitern ein junger Maschinenflosser namens Doroschenko, der seine Lehrzeit in dieser Werkstatt durchgemacht und nachdem er einige Zeit in Sebastopol gelebt hat, wieder hierhin zurückgekehrt war. Er verdient etwa 40 Rubel im Monat und ist damit außerordentlich zufrieden. Der bescheidene und ruhige junge Mann war daher nicht wenig erstaunt, als eines Tages zwei Advokaten ihn aufsuchten und ihm mittheilten, daß er der Erbe von mehreren Millionen Rubel wäre. Der einfache Mechaniker ist ein Nachkomme des berühmten Hetman Doroschenko, der im achtzehnten Jahrhundert lebte. Kurze Zeit vor seinem Tode hatte dieser in der Bank von England mehrere Millionen Rubel deponiert und durch ein Testament bestimmt, daß dieses Geld hundertundfünfzig Jahre lang im Depot bleiben sollte und erst nach dieser Zeit mit den angesammelten Zinseszinsen den noch vorhandenen Nachkommen der Familie ausgehändigt werden soll. Die festgesetzte Frist ist jetzt vorüber, und die Erbschaft, die die respectable Summe von 62 Millionen Rubel erreicht hat, soll zwischen sechs Nachkommen des Kosakenhetman vertheilt werden, von denen der eine der junge Arbeiter ist. Sobald sich die Nachricht von der Erbschaft verbreitete, empfing Doroschenko täglich Anerbieten von Kapitalisten, die ihm Geld leihen wollten. Der junge Arbeiter antwortet regelmäßig ablehnend. Er ist in seinem unerwarteten Glück völlig ruhig geblieben. Er beschränkte sich darauf, von seinem Chef Urlaub zu nehmen, um in seinen Geburtsort Nchit-rok reisen und seine Papier holen zu können.

Heirath aus Gefälligkeit. Eine Seltenheit ist wohl eine Heirath geblieben, so zahlreich auch sonst die Motive der Eheschließung sind. Der Tod des Heiden folgender Geschichte, der in diesen Tagen erfolgte, weckt die Erinnerung an die eigenthümliche Art und Weise, wie Pastor, zuletzt Bischof Summer zu seiner Frau kam. Vor Jahren suchte die Gräfin Cunningham einen Reisebegleiter für ihren einzigen Sohn, den Grafen von Mountcharles, der die „Grand tour“ antreten sollte, mit der die reichen Engländer ihre mehr oder minder brillanten Studien zu krönen pflegen. Da wurde der Gräfin der junge, gebildete Pastor Summer empfohlen, der auch glänzende Zeugnisse aufwies. Vor der Abreise bekam der Reisebegleiter genaue Instruktion und die Ermahnung, bei irgend einem Zwischenfall die Gräfin zu verständigen. Dazu war bald der Anlaß vorhanden. Denn in Genf verliebte sich der junge Graf in ein schönes Mädchen und wollte von einer Fortsetzung der Reise nichts wissen. In seiner Verlegenheit wandte sich der arme Summer an die Gräfin Cunningham, die sich lange Zeit ließ, während der heißblütige Jüngling von Flucht, Entführung und Hochzeit phantasirte. Endlich traf die ebenso geistreiche, wie lakonische Antwort der Mutter ein, die einfach lautete: „Wenn sie anständig ist, dann heirathen Sie sie, mein lieber Summer; Sie werden mir eine große Gefälligkeit damit erweisen.“ Der Pastor erwog Pro und Contra und, da das Mädchen sehr hübsch war, hielt er um ihre Hand an. Er hatte Glück. Sein Jüngling schrie, fluchte und stampfte mit den Füßen, konnte aber nichts ändern. Summer selbst hatte sein gefälliges Einpringen nicht zu bereuen. Die Protektion der Gräfin erwirkte seine baldige Ernennung zum ersten Kanonikus von Windjor und später zum Bischof.

Die Explosio n in der Artilleriestr aße zu Berlin



in der ersten Morgenstunde des 28. August er vernichtete ein ganzes zweistöckiges Gebäude derart, daß nur ein wüster Trümmerhaufen blieb, aus dem nur noch der Schornstein unverfehrt emporragt. Auf dem Grundstück Artilleriestraße 4 befand sich das Kessel- und Filtrirhaus der Spiritfabrik von J. G. Wiedenad, deren Heizer Brey bei der Explosion verwundet wurde und bald darauf starb. Er sollte gerade abgelöst werden und wartete auf seinen Kollegen, als ein furchtbarer Knall erfolgte, worauf alles in Flammen gehüllt war. Brey wurde nebst einer Thür aus dem brennenden Gebäude durch den Luftdruck 15 Meter weit

über den Hof gegen eine Wand geschleudert. Sieben gefüllte Spirituskübel von je 2800 Liter Inhalt standen in Flammen, und von der Gewalt der Explosion zersprengte und geborstene Mauern, sowie zerplatzene Fenster Scheiben und abgefallener Putz in den Nachbarhäusern. Auf die Wellebung „Großfeuer“ erschien alsbald ein gewaltiges Aufgebot von Feuerwehr, die sofort zum Angriff schritt und durch starke Wasserstrahlen, die in das Flammenmeer gerichtet wurden, in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Flammen bezwang und weiteren Schaden verhütete.

Nachdruck verboten.

Ueber ein Grab.

Kriminalnovelle von Hermann Japke.

„Guten morgen, Herr Staatsanwalt!“
„Morgen Herr Müller. Nun, bringen Sie etwas Neues?“
„Bitte hier.“ Der Diener breitete ein langgefaltetes Schriftstück auf den Schreibtisch.

Der noch junge Jurist konnte sich eines erstaunten Ausrufs nicht enthalten, als er einen Blick in die Kriminalakten geworfen hatte. Der arme Naheim! Aber so ein Ende zu nehmen, wer hätte das noch vorige Woche gedacht. Ja, ja das leidige Weib hatte schon manchem die Pistole in die Hand gedrückt. Na also denn mal auf zur Pflicht. Entschlossen sprang der Staatsanwalt auf und bereitwillig half ihm der Diener in den Ueberrock. Der junge Mann eilte hastigen Schrittes in die nahe Hofstraße, zum Thortor.

Düstere Wolken jagten einander am Himmel, in der Ferne grollte der Donner. Die ausgetrocknete Erde klappte und die Pflanzen legten nach dem erquickenden Naß, das zugleich Erfrischung und Nahrung verhielt.

Leise klopfte die Parthie in ihren Angel, als der Staatsanwalt sie jetzt öffnete. In ihrer ganzen Pracht lag die wundervolle Villa „Mondhön“ vor dem Eintretenden. Im Hof, anmuthigen Jugendstil gebaut, ragte sie hoch aus dem saften Grün der hohen Eichen und Linden und schien so recht dazu angelegt, die Heimstätte des Frohsinns zu bilden.

Seit einigen Jahren schon war sie in den Besitz des jovialen Herrn Barons von Naheim übergegangen der in seiner fortdialen, gastlichen Art, immer zahlreiche Gäste um sich versammelte sah, bis dies vor 2 Jahren, nach dem plötzlichen Ableben seiner innig geliebten Frau, ein jähes Ende nahm. Schon damals munkelte man in der besseren Gesellschaft von ruinirten Finanzen und vermied es daher, den alternenden Baron zu dem alten gastlichen Leben anzuregen.

Heute nun hatte sich die trübe Ahnung bestätigt, der Besitzer dieses kleinen Paradieses hatte dem Schicksal vorgegriffen und seinem Leben selbst ein Ende gemacht.

Der eintretende Jünger der „Justitia“ fand alles noch in größter Verwirrung. Der Diener rathlose Schaar stand betroffen umher und raunte sich mit leiser Stimme das unheilvolle Geschehnis zu. Kaum daß sie den eintretenden Staatsan-

walt wahrnahmen. Erst dessen kurze Frage nach dem Gerichts-

arzt riß die Flüsternden auseinander.

Der Kammerdiener des verstorbenen Barons führte ihn in dessen Arbeitszimmer, wo er den Gerichtsarzt schon in voller Thätigkeit antraf.

Seit einer halben Stunde war die Baroness eine Vollwaise.

Der Baron war binnen wenigen Minuten verstorben.

Wie ein zu Tode verwundetes Reh war sie zusammengebrochen, als der Diener sie schonend mit dem schrecklichen Geschehnisse bekannt machte und gleich darauf, einer Rasenden ähnlich, an dem Diener vorbei in das Zimmer ihres Vaters geeilt um hier, ob des grausigen Anblickes schauernd, den Fuß zu hemmen.

Schwer anfangend erhob sich in ihrem Innern eine Stimme. Hast du nicht selbst Schuld daran, daß der liebevollste Vater hier in seinem Blute liegt? Ruhetest du durchaus auf die kostbaren Prunkgewänder bestehen, die ihn immer tiefer und tiefer in die Schulden stürzten. Aber er war schwach und konnte seinem Lieb-ling keinen Wunsch verlegen. Was sind nun all deine Gewänder, nichts als ein eitel Blendwerk der Sinne. Jetzt ekelten sie sie an, wo sie mit dem Herzblut des theuren Todten bezahlt wurden.

Der Staatsanwalt drängte sie mit sanfter Gewalt ins Nebenzimmer, sie ließ es ruhig geschehen. Sie hatte angesichts des todtten Vaters keine lindernde Thräne und doch wollte ihr das Weh fast die Brust sprengen.

Zwei Tage später beherbergte das Erbgräbnis der Naheim'schen Familie einen weiteren müden Erdbewohner. Sein einziger Wohnsitz kam sammt dem Inventar zur Versteigerung und aus dem geringen Erlös wurden die Mängel des Verstorbenen befriedigt.

Eine nur ganz bescheidene Summe gelangte in die Hände des jungen Mädchens. Würde es genügen, um auch das Leben nur für eine kurze Spanne Zeit zu fristen?

Schon lange vor der traurigen Katastrophe hatte der junge aufstrebende Staatsanwalt sein Auge auf die übermüthige Baroness geworfen, doch schien es dem bürgerlichen Prätendenten nicht vergönnt, der eintige Besitzer ihrer Hand zu werden. Die junge verwöhnte Dame wurde von einer Anzahl eleganter Kavaliere umschwärmt, die ihrer bestrickenden Schönheit den schuldigen Tribut zollten.

Nach der Katastrophe schienen alle die Herren verschwunden, keiner ließ sich sehen und die arme Waise hatte keine Stütze. Alle Thore blieben ihr verschlossen und die tüchtereichen Mät-

ter waren nur zu froh, eine Anwartschaft mehr für ihre heirathsfähigen Töchter zu haben.

Da nahte sich ihr der junge Staatsanwalt Dr. Karol und bot ihr ein schlichtes Heim bei seiner Mutter an. Was sollte sie thun? Sie schlug ein und nun war schon ein Jahr seit damals verfloßen. Die bleichen Wangen des jungen Mädchens hatten sich wieder rosig gefärbt, die Augen leuchteten in ihrer alten Jugendpracht, und nur die ernste Falte um den Mund ließ erkennen, daß das Mädchen sorgenschwere Tage hinter sich hatte. War es auch ein Wunder? Niemand verstand wohl besser wurde derjen zu behandeln, als Karols Mutter. Eine alte ehrwürdige Matrone, hatte sie sich des jungen Mädchens liebreich angenommen und es in allen häuslichen Arbeiten unterrichtet. Hielt es im Anfang auch schwer, mit der Zeit lernte das Fräulein los Freude an ihrem Tagewerk empfinden und namentlich wenn es galt, Herrn Karol, dem jungen Staatsanwalt, eine kleine Aderlassung zu bereiten, arbeitete ihre Hände gar emsig.

Die alte Dame sah dies nicht ungern und machte auch davon vor der jungen Dame kein Hehl.

Der Todesstag des Vaters jährte sich heute. Ella beschloß sein Grab aufzusuchen und eine neue Blumenspende darauf niederzulegen.

Friedlich läuteten die Glocken des nahen Kirchleins und still betend kniete die Baroness am Grabe des theuren Verstorbenen. Sie überhörte ganz das Knirschen der Schritte, die der Grabstätte näherten. Dr. Karol war es, auch er wollte eine Kranzspende niederlegen. Innig ruhten seine Augen auf der betenden Gestalt und leicht legte er seinen Kranz nieder. Die Baroness schaute auf und ein sonniges Lächeln tiefen inneren Glücks huschte über ihre schönen thränenfeuchten Züge. Impulsiv reichte sie ihm die Hand. Ach danke Ihnen, Herr Doktor! Sie thun mir damit unendlich wohl.

Sie erhob sich und schritt in seiner Begleitung dem Ausgange zu. Blühhlich blieb Dr. Karol stehen und mit einem irrenden Blick sah er an der Baroness vorbei. Sie sah ihn erschaut an. Jetzt beugte er sich über sie und seine Hände haften nach den ihren. Eine glühende Röthe überluthete ihr Gesicht und sie lächelte nicht sie ihm die gewünschte Antwort zu.

Nur die Grabstätte hielt ihn davon ab, daß heiß geliebte Mädchen an die Brust zu ziehen und aufjubeln vor Wonne und Glück.

Und wenige Minuten später legten sich die Hände der ehrwürdigen Matrone segnend auf die Häupter der Liebenden.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Carl

sagen wir Allen, die uns Trost in unserem Schmerze spendeten, besonders auch dem Stenotypographen Vereine, von Herzen warmen Dank.

Wiesbaden, den 23. August 1903.

6992

Wwe. Christ. Lumb und Sohn.

Vielfachen Wünschen entsprechend haben wir uns veranlaßt gesehen am hiesigen Plage eine

Niederlage

zu errichten und dieselbe Herrn **Peter Stahlheber**, Bleichstraße 21, Kellerei: Scharnhorststraße 6, übertragen.

Wir liefern **la. helles Lagerbier** nach Pilsener Brauart und **la. dunkles Exportbier** nach Münchener Brauart in Flaschen und Gebinden frei ins Haus.

Brauerei Jos. Busch,
Limburg a. d. Lahn.

Verkaufsstellen:

Ehrmann & Heuchener, Bülowstraße 2,
C. Hardt, Bleichstraße 19,
Ph. Hilge, " 22,
J. Huber, " 15,
A. Höpfner, Bismarckring 23, Ecke Bleichstraße,
Hoh. Rücker, Yorkstraße 21,
Fr. Schmidt, Johannisstraße 5.
Alb. Seibert, Dogheim, neben der Post.

6988

Cognac-Versteigerung.

Nach § 373 des Handels-Gesetzbuches versteigere ich für Rechnung dessen, den es angeht, am **Montag, den 31. August d. Js., Vormittags 11 Uhr**

2 Fäßchen à 20 bzw. 26 Ltr. Cognac

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Bröcken an Ort und Stelle.
Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Raster,
beidigter Auktionator.
Dogheimerstraße 37.

6945

Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Fräulein **Emma Maachen** hier, versteigere ich wegen Aufgabe der Pension, am **Mittwoch, den 2. September d. Js., Vormittags 9^{1/2} Uhr**, und **Nachmittags 2^{1/2} Uhr** beginnend, in der Wohnung

Weilstraße 19 I., hier:

vollst. Betten mit Moßhaarmatratzen, Nachttische, Kameltaschenjopha, Tische in Nußbaum, Damenstühle, Tisch, Waschcommode, Goldspiegel, Polsterstühle, Kleiderchränke (ein- u. zweith.), Verticow, Chaiselongue, Sessel, div. Vorhänge, Console, Küchenschrank, Kommode, div. Porzellan und Glas, einen großen Posten Weißzeug u. v. u. m.

öffentlich meistbietend, freiwillig, gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor der Auction.
Es ladet ergebenst ein

6946

Wilhelm Raster,
beidigter Auktionator.
Dogheimerstraße 37.
Taxationen prompt und sachgemäß.

Morgen,

Montag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 2^{1/2} Uhr,

Fortsetzung und Schluß der

Schuhwaaren-Versteigerung
Bahnhofstraße 22 hier

aus dem Geschäfte des Herrn **E. Only.**

6944

Wilhelm Raster,
beidigter Auktionator.
Dogheimerstraße 37.

Dank!

Durch vielfache Empfehlung veranlaßt, schloß ich auch ich Hoffnungen von meinen langjährigen Kopfleiden noch befreit zu werden. Ganz frei von Schmerz war ich nur, doch wiederholten sich die heftigsten Anfälle aller paar Tage. Sie klangen an mit Genickschmerz. Ziehen im ganzen Rücken, klangen dann über den ganzen Kopf, in Stirn, Schläfe, Augen, Nasenbein, Anginaeufuß, Aufregung, Schlaflosigkeit, Mangel an Appetit machten mich zu jeder Arbeit unfähig. Herr **H. Vöhrer**, Dresden, Osnabrück 2, an den ich mich schriftlich wandte, heilte auch mich in kurzer Zeit. Ich fühle mich mit einem Worte gelöst, wie von neuem geboren u. kann diese vorzügliche Heilmethode Nervenleidenden nur empfehlen. 1319/28

Hermann Dollmann
in Köhlinghausen (Westf.),
Vintstraße 22a.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Pilsenplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen
Ausgestellt vom 30. August bis
5. September 1903:

Serie I:

Die Pyrenäen.

Serie II:

Kaiser Wilhelm II. in Rom
und beim **Papst Leo XIII.**
im Frühjahr 1903.

Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.
Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine
Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.
Abonnements.

Eine angeh. Böglerin
gekauft.
6993

V. Dauer.
Rheingeb.

Aust. junge Leute
erhalten schönes Logis und gute
Kost. Frankfurterstraße 3, Parterre
(Speisehaus). 6934

Philippstraße 2, 1. et., ein eben
in Stand gesetztes Zim. an
einz. Pers. zu verm. 6935

Severusstr. 11, 1. et., 1. St. 1.,
erb. aust. Mann Kost und
Dienst. 6936

Damenstr. 33, Raum f. Möbel
einzustellen. Möb. Part. 6974

Ein eine. acme gekannte Frau
wird ein alter Kranken-Pflege-
stuhl, Sitz 58 cm hoch, Breite
85 cm, als Geschenk gef. Off. u.
J. W. 900 a. d. Exp. d. Bl. 6976

Damenstr. 33, gr. Raum f. Zim.
zu verm. Möb. Part. 6975

M. W. 1-2 et. zu verm. 6990

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit
oder später zu verm. Preis
750 M. Möb. 22. 6938

2 reiche Arbeiter erhalten schönes
Logis. 6948

Ein fröhliches, fleißiges
Mädchen

sofort gesucht
6990 Friedrichstr. 13.

Einemur 1, 3. d. Hofes erb.
ja. reiche möbl. Zim. 6963

3. d. Hofes, 1. et. f. Familie für
tagel. oder gef. 6986

1 aut. Arb. findet in Logis
Möb. 45, M. 2 L. 6966

3 un. es Mädchen für einige
Stunden gef. Kochgasse 34,
Kaffeehaus. 6936

Zwei schöne, leere
Parterrezimmer

mit sep. Eingang auf gleich oder
später zu vermieten. Möb. Lehr-
straße 1, Part. 6987

Einemur Antiquar u. Ladung
gef. Bertramstr. 22, Vorderb.
1. et. lin. 6982

Mk. 50-70000.
ganz oder getheilt auszu-
leihen. Möb. bei 6969

C. Wagner,
Haringstraße 5.

Mk. 10-15000
per Ofr. oder später zu
leihen. Möb. bei 6970

C. Wagner,
Haringstraße 5.

Arbeiter-
Versicherungs-
Agentur

von hoch angesehener Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft für den Be-
zirk Wiesbaden zu vergeben.

Offert. unt. **F. L. J. 121**
an **Kudolf Mosse**, Frank-
furt a. M. 800, 21

Stemm- und Ring-Club „Athletia“.



Heute Sonntag, den 30.
August, Nachmittags 4 Uhr be-
ginnend, findet in der Turnhalle,
Helmundstraße 25 eine

Gemüthl. Unterhaltung
mit Tanz

verbunden mit Rekruten-Ab-
schiedsfest, wozu wir Freunde
und Gönner, sowie die verehrl. Sport-
genossen freundlichst einladen

6984 Der Vorstand.
Tanz frei.

D.-v., Urania.

Sonntag, den 6. September,
in der höchst effectvoll decorirten und illuminirten
Halle des Turnvereins, Helmundstraße 25:
Grosses

Costümfest

(Tyroler Volksfest).

Preis 8 Uhr: Eröffnung des Festes durch einen imposanten Ge-
zug unter Vorantritt einer Dorfbapelle u. s. w.
Zur Aufführung gelangen außer Duetten und Gesangsvorträgen
eine melodramatische Scene mit Chorgesang und 5 lebend. u. Bildern:
„Das Botschaft in der Spinnstube“, sowie eine Gebirgsposse in 1 Akt:
„Der Vergler“ oder „Auf der Hohenhainer Alm“.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Eintritt 50 Pfg. (auch für Costüme).

NB. Es wird gebeten, möglichst dem Charakter des Festes ent-
sprechende Costüme zu wählen (z. B. Tyroler, Bauern, Schwarzwälder,
Gäster, Winger, Gärtner u. dergl. andere Costüme sind ebenfalls will-
kommen 6943

Der Vorstand.

Wiesbadener Athleten-Club

veranstaltet Sonntag, den 30. August,

einen

Ausflug

nach dem Saalbau Burggraf
(bei Mügling Hede), verbunden mit

Unterhaltung und Tanz,
wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Ausflug 4 Uhr.

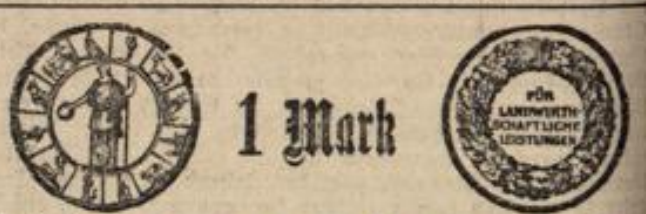
Walhalla-Theater.

Wiedereröffnung der Variétésaison

am **1. September**

mit einem glänzenden Programm.

6713 Die Direktion.



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Befüllung der Karte wird sofort erledigt. Die Befüllung meiner
Stände, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten ganz
gestattet.

Carl Praetorius,

nur Walhallastraße 46.



Hosenträger, Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

Faulbrunnstraße 10

0088

Empfehlung.

6964

Damen- und Kinderkleider,
Röcke, Blusen werden elegant
auch einfach nach den neuesten
Moden angefertigt, tadelloser
Sitz garant., reelle Bedienung,
gute Referenzen nachweislich

Bülowstr. 13, 3.

Einige 1000 Pfund Strickwolle.

Jede Hausfrau versuche meine seit
v. Jahren bel. nur prima Strick-
wolle. 10 Btl. 29, extra stark und
weich 48 u. 68 Pfg., im Pfund
billiger- 6961

Neumann, Marktstraße 6,
Ecke Bauergasse.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten
verhindert durch

Dr. Oetker's

Salicil & 10 Pfg.

genügt für 10 Pfd. Früchte

Recepte grat. v. den Firmen, welche
führen Dr. Oetker's Backpulver

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

mobl. Dachmani. 3. 1. Off.
um. Reiterstr. 6, Post. 6804



Anstricken von Strümpfen

jeder Art, jeder Größe und jeder Qualität.

Stricklohn für jedes Paar **10 Pfg.**

Verwendung nur erstklassiger Garne.

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Comp.

Kirchgasse 46.

9969

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule für Frauen und Töchter.

Pensionat u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen

VON Antonie Schrank,

vorm. Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidsstrasse 3

Beginn des Winter-Semesters: 10. September.

Kurse für:

6874

Handnähen, Flecken und Stopfen.

Wäschennähen auf der Maschine und Wäsche-

zuschneiden.

Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen,

Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Öl, Aquarell, Porzellan

u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Leder-

schnitt etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-

Examen. Ausbildung zur Industrieherrin.

Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch,

Englisch, Litteratur, Geschichte und Geographie.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht u. Bügeln.

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die

Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Amerik. Glanzstärke

mit Schutzmarke

„Globus“

gibt die schönste
Plättwäsche.

Überall vorrätig in Packeten à 20 Pfg.

263

Ein Sensations-Instrument!

NEU:

Das Trombino



Sie blasen ohne Unterricht
und ohne Notenkenntnis sofort
die schönsten Violen, Töne, Märche, wie:
„Trompete von Saffingen“, „Sei nicht
bald“, „Verlassen, Verlassen“, „Tana-
Waller“, „Beim Souper“, „Die Post im
Walde“, „Wachst-Platz“, „Jagdquale“,
„Du mein Girl“, „Landsknecht“ und noch
über 200 andere ausgewählte Musikstücke
auf unterer neu-rundender, 18-töniger,
vorzüglich u. elegant vermittelten Trompete:

„Das Trombino“.

Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart und
trägt voll großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer
Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während
jemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte
Melodien sofort spielbar ohne Studium, ohne jede Mühe und
ohne Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Noten-
streifen. Der herrliche Musik mit schönem kräftigen Ton. Die
höchste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei
Käufen, Fuß-, Rad-, Wagenfahrten und Radsparten der lustigste
Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das
Trombino wird überallhin franco und kostenfrei versendet und kostet
sehr reichhaltigen Viedererzeugnisse u. leichtig. Anleitung: I. Sorte,
mit 9 Tönen Mk. 12.—, II. Sorte, mit 18 Tönen Mk. 20.—, III. Sorte,
mit 27 Tönen Mk. 35.—, IV. Sorte, mit 40 Tönen Mk. 50.—, V. Sorte,
mit 53 Tönen Mk. 75.—, VI. Sorte, mit 66 Tönen Mk. 100.—, VII. Sorte,
mit 79 Tönen Mk. 125.—, VIII. Sorte, mit 92 Tönen Mk. 150.—, IX. Sorte,
mit 105 Tönen Mk. 175.—, X. Sorte, mit 118 Tönen Mk. 200.—, XI. Sorte,
mit 131 Tönen Mk. 225.—, XII. Sorte, mit 144 Tönen Mk. 250.—, XIII. Sorte,
mit 157 Tönen Mk. 275.—, XIV. Sorte, mit 170 Tönen Mk. 300.—, XV. Sorte,
mit 183 Tönen Mk. 325.—, XVI. Sorte, mit 196 Tönen Mk. 350.—, XVII. Sorte,
mit 209 Tönen Mk. 375.—, XVIII. Sorte, mit 222 Tönen Mk. 400.—, XIX. Sorte,
mit 235 Tönen Mk. 425.—, XX. Sorte, mit 248 Tönen Mk. 450.—, XXI. Sorte,
mit 261 Tönen Mk. 475.—, XXII. Sorte, mit 274 Tönen Mk. 500.—, XXIII. Sorte,
mit 287 Tönen Mk. 525.—, XXIV. Sorte, mit 300 Tönen Mk. 550.—, XXV. Sorte,
mit 313 Tönen Mk. 575.—, XXVI. Sorte, mit 326 Tönen Mk. 600.—, XXVII. Sorte,
mit 339 Tönen Mk. 625.—, XXVIII. Sorte, mit 352 Tönen Mk. 650.—, XXIX. Sorte,
mit 365 Tönen Mk. 675.—, XXX. Sorte, mit 378 Tönen Mk. 700.—, XXXI. Sorte,
mit 391 Tönen Mk. 725.—, XXXII. Sorte, mit 404 Tönen Mk. 750.—, XXXIII. Sorte,
mit 417 Tönen Mk. 775.—, XXXIV. Sorte, mit 430 Tönen Mk. 800.—, XXXV. Sorte,
mit 443 Tönen Mk. 825.—, XXXVI. Sorte, mit 456 Tönen Mk. 850.—, XXXVII. Sorte,
mit 469 Tönen Mk. 875.—, XXXVIII. Sorte, mit 482 Tönen Mk. 900.—, XXXIX. Sorte,
mit 495 Tönen Mk. 925.—, XL. Sorte, mit 508 Tönen Mk. 950.—, XLI. Sorte,
mit 521 Tönen Mk. 975.—, XLII. Sorte, mit 534 Tönen Mk. 1000.—, XLIII. Sorte,
mit 547 Tönen Mk. 1025.—, XLIV. Sorte, mit 560 Tönen Mk. 1050.—, XLV. Sorte,
mit 573 Tönen Mk. 1075.—, XLVI. Sorte, mit 586 Tönen Mk. 1100.—, XLVII. Sorte,
mit 599 Tönen Mk. 1125.—, XLVIII. Sorte, mit 612 Tönen Mk. 1150.—, XLIX. Sorte,
mit 625 Tönen Mk. 1175.—, L. Sorte, mit 638 Tönen Mk. 1200.—, LI. Sorte,
mit 651 Tönen Mk. 1225.—, LII. Sorte, mit 664 Tönen Mk. 1250.—, LIII. Sorte,
mit 677 Tönen Mk. 1275.—, LIV. Sorte, mit 690 Tönen Mk. 1300.—, LV. Sorte,
mit 703 Tönen Mk. 1325.—, LVI. Sorte, mit 716 Tönen Mk. 1350.—, LVII. Sorte,
mit 729 Tönen Mk. 1375.—, LVIII. Sorte, mit 742 Tönen Mk. 1400.—, LIX. Sorte,
mit 755 Tönen Mk. 1425.—, LX. Sorte, mit 768 Tönen Mk. 1450.—, LXI. Sorte,
mit 781 Tönen Mk. 1475.—, LXII. Sorte, mit 794 Tönen Mk. 1500.—, LXIII. Sorte,
mit 807 Tönen Mk. 1525.—, LXIV. Sorte, mit 820 Tönen Mk. 1550.—, LXV. Sorte,
mit 833 Tönen Mk. 1575.—, LXVI. Sorte, mit 846 Tönen Mk. 1600.—, LXVII. Sorte,
mit 859 Tönen Mk. 1625.—, LXVIII. Sorte, mit 872 Tönen Mk. 1650.—, LXIX. Sorte,
mit 885 Tönen Mk. 1675.—, LXX. Sorte, mit 898 Tönen Mk. 1700.—, LXXI. Sorte,
mit 911 Tönen Mk. 1725.—, LXXII. Sorte, mit 924 Tönen Mk. 1750.—, LXXIII. Sorte,
mit 937 Tönen Mk. 1775.—, LXXIV. Sorte, mit 950 Tönen Mk. 1800.—, LXXV. Sorte,
mit 963 Tönen Mk. 1825.—, LXXVI. Sorte, mit 976 Tönen Mk. 1850.—, LXXVII. Sorte,
mit 989 Tönen Mk. 1875.—, LXXVIII. Sorte, mit 1002 Tönen Mk. 1900.—, LXXIX. Sorte,
mit 1015 Tönen Mk. 1925.—, LXXX. Sorte, mit 1028 Tönen Mk. 1950.—, LXXXI. Sorte,
mit 1041 Tönen Mk. 1975.—, LXXXII. Sorte, mit 1054 Tönen Mk. 2000.—, LXXXIII. Sorte,
mit 1067 Tönen Mk. 2025.—, LXXXIV. Sorte, mit 1080 Tönen Mk. 2050.—, LXXXV. Sorte,
mit 1093 Tönen Mk. 2075.—, LXXXVI. Sorte, mit 1106 Tönen Mk. 2100.—, LXXXVII. Sorte,
mit 1119 Tönen Mk. 2125.—, LXXXVIII. Sorte, mit 1132 Tönen Mk. 2150.—, LXXXIX. Sorte,
mit 1145 Tönen Mk. 2175.—, LXXXX. Sorte, mit 1158 Tönen Mk. 2200.—, LXXXXI. Sorte,
mit 1171 Tönen Mk. 2225.—, LXXXXII. Sorte, mit 1184 Tönen Mk. 2250.—, LXXXXIII. Sorte,
mit 1197 Tönen Mk. 2275.—, LXXXXIV. Sorte, mit 1210 Tönen Mk. 2300.—, LXXXXV. Sorte,
mit 1223 Tönen Mk. 2325.—, LXXXXVI. Sorte, mit 1236 Tönen Mk. 2350.—, LXXXXVII. Sorte,
mit 1249 Tönen Mk. 2375.—, LXXXXVIII. Sorte, mit 1262 Tönen Mk. 2400.—, LXXXXIX. Sorte,
mit 1275 Tönen Mk. 2425.—, LXXXXX. Sorte, mit 1288 Tönen Mk. 2450.—, LXXXXXI. Sorte,
mit 1301 Tönen Mk. 2475.—, LXXXXXII. Sorte, mit 1314 Tönen Mk. 2500.—, LXXXXXIII. Sorte,
mit 1327 Tönen Mk. 2525.—, LXXXXXIV. Sorte, mit 1340 Tönen Mk. 2550.—, LXXXXXV. Sorte,
mit 1353 Tönen Mk. 2575.—, LXXXXXVI. Sorte, mit 1366 Tönen Mk. 2600.—, LXXXXXVII. Sorte,
mit 1379 Tönen Mk. 2625.—, LXXXXXVIII. Sorte, mit 1392 Tönen Mk. 2650.—, LXXXXXIX. Sorte,
mit 1405 Tönen Mk. 2675.—, LXXXXXX. Sorte, mit 1418 Tönen Mk. 2700.—, LXXXXXXI. Sorte,
mit 1431 Tönen Mk. 2725.—, LXXXXXXII. Sorte, mit 1444 Tönen Mk. 2750.—, LXXXXXXIII. Sorte,
mit 1457 Tönen Mk. 2775.—, LXXXXXXIV. Sorte, mit 1470 Tönen Mk. 2800.—, LXXXXXXV. Sorte,
mit 1483 Tönen Mk. 2825.—, LXXXXXXVI. Sorte, mit 1496 Tönen Mk. 2850.—, LXXXXXXVII. Sorte,
mit 1509 Tönen Mk. 2875.—, LXXXXXXVIII. Sorte, mit 1522 Tönen Mk. 2900.—, LXXXXXXIX. Sorte,
mit 1535 Tönen Mk. 2925.—, LXXXXXXX. Sorte, mit 1548 Tönen Mk. 2950.—, LXXXXXXXI. Sorte,
mit 1561 Tönen Mk. 2975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 1574 Tönen Mk. 3000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 1587 Tönen Mk. 3025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 1600 Tönen Mk. 3050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 1613 Tönen Mk. 3075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 1626 Tönen Mk. 3100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 1639 Tönen Mk. 3125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 1652 Tönen Mk. 3150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 1665 Tönen Mk. 3175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 1678 Tönen Mk. 3200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 1691 Tönen Mk. 3225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 1704 Tönen Mk. 3250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 1717 Tönen Mk. 3275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 1730 Tönen Mk. 3300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 1743 Tönen Mk. 3325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 1756 Tönen Mk. 3350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 1769 Tönen Mk. 3375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 1782 Tönen Mk. 3400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 1795 Tönen Mk. 3425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 1808 Tönen Mk. 3450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 1821 Tönen Mk. 3475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 1834 Tönen Mk. 3500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 1847 Tönen Mk. 3525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 1860 Tönen Mk. 3550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 1873 Tönen Mk. 3575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 1886 Tönen Mk. 3600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 1899 Tönen Mk. 3625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 1912 Tönen Mk. 3650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 1925 Tönen Mk. 3675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 1938 Tönen Mk. 3700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 1951 Tönen Mk. 3725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 1964 Tönen Mk. 3750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 1977 Tönen Mk. 3775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 1990 Tönen Mk. 3800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2003 Tönen Mk. 3825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2016 Tönen Mk. 3850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2029 Tönen Mk. 3875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2042 Tönen Mk. 3900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2055 Tönen Mk. 3925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2068 Tönen Mk. 3950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2081 Tönen Mk. 3975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2094 Tönen Mk. 4000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2107 Tönen Mk. 4025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2120 Tönen Mk. 4050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2133 Tönen Mk. 4075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2146 Tönen Mk. 4100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2159 Tönen Mk. 4125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2172 Tönen Mk. 4150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2185 Tönen Mk. 4175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2198 Tönen Mk. 4200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2211 Tönen Mk. 4225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2224 Tönen Mk. 4250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2237 Tönen Mk. 4275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2250 Tönen Mk. 4300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2263 Tönen Mk. 4325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2276 Tönen Mk. 4350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2289 Tönen Mk. 4375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2302 Tönen Mk. 4400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2315 Tönen Mk. 4425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2328 Tönen Mk. 4450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2341 Tönen Mk. 4475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2354 Tönen Mk. 4500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2367 Tönen Mk. 4525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2380 Tönen Mk. 4550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2393 Tönen Mk. 4575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2406 Tönen Mk. 4600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2419 Tönen Mk. 4625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2432 Tönen Mk. 4650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2445 Tönen Mk. 4675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2458 Tönen Mk. 4700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2471 Tönen Mk. 4725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2484 Tönen Mk. 4750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2497 Tönen Mk. 4775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2510 Tönen Mk. 4800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2523 Tönen Mk. 4825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2536 Tönen Mk. 4850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2549 Tönen Mk. 4875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2562 Tönen Mk. 4900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2575 Tönen Mk. 4925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2588 Tönen Mk. 4950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2601 Tönen Mk. 4975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2614 Tönen Mk. 5000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2627 Tönen Mk. 5025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2640 Tönen Mk. 5050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2653 Tönen Mk. 5075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2666 Tönen Mk. 5100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2679 Tönen Mk. 5125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2692 Tönen Mk. 5150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2705 Tönen Mk. 5175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2718 Tönen Mk. 5200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2731 Tönen Mk. 5225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2744 Tönen Mk. 5250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2757 Tönen Mk. 5275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2770 Tönen Mk. 5300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2783 Tönen Mk. 5325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2796 Tönen Mk. 5350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2809 Tönen Mk. 5375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2822 Tönen Mk. 5400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2835 Tönen Mk. 5425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2848 Tönen Mk. 5450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2861 Tönen Mk. 5475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 2874 Tönen Mk. 5500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 2887 Tönen Mk. 5525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 2900 Tönen Mk. 5550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 2913 Tönen Mk. 5575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 2926 Tönen Mk. 5600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 2939 Tönen Mk. 5625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 2952 Tönen Mk. 5650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 2965 Tönen Mk. 5675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 2978 Tönen Mk. 5700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 2991 Tönen Mk. 5725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3004 Tönen Mk. 5750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3017 Tönen Mk. 5775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3030 Tönen Mk. 5800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3043 Tönen Mk. 5825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3056 Tönen Mk. 5850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3069 Tönen Mk. 5875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3082 Tönen Mk. 5900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3095 Tönen Mk. 5925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3108 Tönen Mk. 5950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3121 Tönen Mk. 5975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3134 Tönen Mk. 6000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3147 Tönen Mk. 6025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3160 Tönen Mk. 6050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3173 Tönen Mk. 6075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3186 Tönen Mk. 6100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3199 Tönen Mk. 6125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3212 Tönen Mk. 6150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3225 Tönen Mk. 6175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3238 Tönen Mk. 6200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3251 Tönen Mk. 6225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3264 Tönen Mk. 6250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3277 Tönen Mk. 6275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3290 Tönen Mk. 6300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3303 Tönen Mk. 6325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3316 Tönen Mk. 6350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3329 Tönen Mk. 6375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3342 Tönen Mk. 6400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3355 Tönen Mk. 6425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3368 Tönen Mk. 6450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3381 Tönen Mk. 6475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3394 Tönen Mk. 6500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3407 Tönen Mk. 6525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3420 Tönen Mk. 6550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3433 Tönen Mk. 6575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3446 Tönen Mk. 6600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3459 Tönen Mk. 6625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3472 Tönen Mk. 6650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3485 Tönen Mk. 6675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3498 Tönen Mk. 6700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3511 Tönen Mk. 6725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3524 Tönen Mk. 6750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3537 Tönen Mk. 6775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3550 Tönen Mk. 6800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3563 Tönen Mk. 6825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3576 Tönen Mk. 6850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3589 Tönen Mk. 6875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3602 Tönen Mk. 6900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3615 Tönen Mk. 6925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3628 Tönen Mk. 6950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3641 Tönen Mk. 6975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3654 Tönen Mk. 7000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3667 Tönen Mk. 7025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3680 Tönen Mk. 7050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3693 Tönen Mk. 7075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3706 Tönen Mk. 7100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3719 Tönen Mk. 7125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3732 Tönen Mk. 7150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3745 Tönen Mk. 7175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3758 Tönen Mk. 7200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3771 Tönen Mk. 7225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3784 Tönen Mk. 7250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3797 Tönen Mk. 7275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3810 Tönen Mk. 7300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3823 Tönen Mk. 7325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3836 Tönen Mk. 7350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3849 Tönen Mk. 7375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3862 Tönen Mk. 7400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 3875 Tönen Mk. 7425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 3888 Tönen Mk. 7450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 3901 Tönen Mk. 7475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 3914 Tönen Mk. 7500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 3927 Tönen Mk. 7525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 3940 Tönen Mk. 7550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 3953 Tönen Mk. 7575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 3966 Tönen Mk. 7600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 3979 Tönen Mk. 7625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 3992 Tönen Mk. 7650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4005 Tönen Mk. 7675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4018 Tönen Mk. 7700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4031 Tönen Mk. 7725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4044 Tönen Mk. 7750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4057 Tönen Mk. 7775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4070 Tönen Mk. 7800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4083 Tönen Mk. 7825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4096 Tönen Mk. 7850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4109 Tönen Mk. 7875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4122 Tönen Mk. 7900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4135 Tönen Mk. 7925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4148 Tönen Mk. 7950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4161 Tönen Mk. 7975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4174 Tönen Mk. 8000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4187 Tönen Mk. 8025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4200 Tönen Mk. 8050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4213 Tönen Mk. 8075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4226 Tönen Mk. 8100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4239 Tönen Mk. 8125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4252 Tönen Mk. 8150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4265 Tönen Mk. 8175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4278 Tönen Mk. 8200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4291 Tönen Mk. 8225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4304 Tönen Mk. 8250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4317 Tönen Mk. 8275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4330 Tönen Mk. 8300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4343 Tönen Mk. 8325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4356 Tönen Mk. 8350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4369 Tönen Mk. 8375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4382 Tönen Mk. 8400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4395 Tönen Mk. 8425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4408 Tönen Mk. 8450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4421 Tönen Mk. 8475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4434 Tönen Mk. 8500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4447 Tönen Mk. 8525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4460 Tönen Mk. 8550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4473 Tönen Mk. 8575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4486 Tönen Mk. 8600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4499 Tönen Mk. 8625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4512 Tönen Mk. 8650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4525 Tönen Mk. 8675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4538 Tönen Mk. 8700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4551 Tönen Mk. 8725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4564 Tönen Mk. 8750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4577 Tönen Mk. 8775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4590 Tönen Mk. 8800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4603 Tönen Mk. 8825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4616 Tönen Mk. 8850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4629 Tönen Mk. 8875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4642 Tönen Mk. 8900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4655 Tönen Mk. 8925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4668 Tönen Mk. 8950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4681 Tönen Mk. 8975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4694 Tönen Mk. 9000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4707 Tönen Mk. 9025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4720 Tönen Mk. 9050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4733 Tönen Mk. 9075.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4746 Tönen Mk. 9100.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4759 Tönen Mk. 9125.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4772 Tönen Mk. 9150.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4785 Tönen Mk. 9175.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4798 Tönen Mk. 9200.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4811 Tönen Mk. 9225.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4824 Tönen Mk. 9250.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4837 Tönen Mk. 9275.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4850 Tönen Mk. 9300.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4863 Tönen Mk. 9325.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 4876 Tönen Mk. 9350.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 4889 Tönen Mk. 9375.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 4902 Tönen Mk. 9400.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 4915 Tönen Mk. 9425.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 4928 Tönen Mk. 9450.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 4941 Tönen Mk. 9475.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 4954 Tönen Mk. 9500.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 4967 Tönen Mk. 9525.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 4980 Tönen Mk. 9550.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 4993 Tönen Mk. 9575.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 5006 Tönen Mk. 9600.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 5019 Tönen Mk. 9625.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 5032 Tönen Mk. 9650.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 5045 Tönen Mk. 9675.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 5058 Tönen Mk. 9700.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 5071 Tönen Mk. 9725.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 5084 Tönen Mk. 9750.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 5097 Tönen Mk. 9775.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 5110 Tönen Mk. 9800.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 5123 Tönen Mk. 9825.—, LXXXXXXXVI. Sorte, mit 5136 Tönen Mk. 9850.—, LXXXXXXXVII. Sorte,
mit 5149 Tönen Mk. 9875.—, LXXXXXXXVIII. Sorte, mit 5162 Tönen Mk. 9900.—, LXXXXXXXIX. Sorte,
mit 5175 Tönen Mk. 9925.—, LXXXXXXXX. Sorte, mit 5188 Tönen Mk. 9950.—, LXXXXXXXXI. Sorte,
mit 5201 Tönen Mk. 9975.—, LXXXXXXXII. Sorte, mit 5214 Tönen Mk. 10000.—, LXXXXXXXIII. Sorte,
mit 5227 Tönen Mk. 10025.—, LXXXXXXXIV. Sorte, mit 5240 Tönen Mk. 10050.—, LXXXXXXXV. Sorte,
mit 5253 Tönen Mk

Die Verlegung

unserer Geschäftsräume in unser
Bankgebäude

Wilhelmstrasse 13 (Alesseite)

zeigen wir hiermit an und laden zur Besichtigung, besonders der **Tresor-Anlagen**, ein.

Wir halten unsere Dienste für alle bankgeschäftlichen Transaktionen, namentlich für **Effectenanlagen**, bestens empfohlen.

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne.

6836

Massanische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Annahmen:

Sal. Bacharach, Webergasse 2,
Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.

Nahe, reelle Bedienung.

4227

WILH. GAIL Ww. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODENFABRIK

REPPENBAU & SPALIERLAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOBELWERK

MOBEL-SCHREINEREI

Wiesbaden

Abfallholz per Centner **M. 1.25.**

Anzündholz per Centner **M. 2.20.**

Liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

Letzte Wohlfahrtslotterie. Ziehung: 23. September bis 2. October.

Neunte Schneidemühler Lotterie. Ziehung 7. October.

Carl Heintze, Unter den Linden 3, Berlin W., gegründet 1872,

empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

Wohlfahrtsloose à 3,30 M. Hauptgew. **100,000 M.**

Schneidemühler Hauptgew. **10,000 M.**

Gegen Einsendung von 4 M. 70 Pf. freie Zusendung von 2 Loosen nebst Gewinnlisten.

Gegründet 1872. Bestellungen sind nach Unter den Linden 3 zu richten.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Restauration zum „Kumpfe Thor“

Schwalbacherstraße 49.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgebung mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich seit dem 27. d. M. in meinem Hause eine

Restauration

eröffne. Ich lege besonders große Sorgfalt auf ein vorzügliches warmes und kaltes Frühstück und sehr guten Mittagstisch. Zum Ausklang gelangen **Weine** erster Firmen Wiesbadens, **Biere**, hell und dunkel, prima **Apfelwein**.

Indem ich Interessenten auf meine neu und best. eingerichteten

Stallungen

aufmerksam mache, sichere meinen werthen Gästen zufriedenstellende Bedienung zu.

6818

Heinrich Schreiner.



Wiesbadener Kohlen-Consum

Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**

Wiesbaden, Schillerplatz 1,

Fernsprecher 2557.

Liefert Anthracit, Kohlen, Cokes, Briquets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.

5882

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert.

Damentuch

in preiswerthen relativ vollen Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster vollständig, liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld (Reg. Fft. a. O.),** Tuchvertrieb, near. 1873. 739

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell verarbeitete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schädli. Mittel. 572

E. Herrmann, Apotheker

Berlin, Neue Königstraße 7, 2

Prof. u. Ausl. direkt u. franco.

Damen mög. sich vertrauensvoll wenden an **Fr. Reithardt**, Geb., Berlin SW. Lindenstraße 111 S. 1. 729

Nur Sanidcapseln

(10 Gr. San. 25 Gr. 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Kapselprüfung). Preis 1/2 Fl. 1 Gr. 1/2 Fl. 3 Mk. 1/2 Fl. 4 Mk. 1/2 Fl. 5 Mk. 1/2 Fl. 6 Mk. 1/2 Fl. 7 Mk. 1/2 Fl. 8 Mk. 1/2 Fl. 9 Mk. 1/2 Fl. 10 Mk. 1/2 Fl. 11 Mk. 1/2 Fl. 12 Mk. 1/2 Fl. 13 Mk. 1/2 Fl. 14 Mk. 1/2 Fl. 15 Mk. 1/2 Fl. 16 Mk. 1/2 Fl. 17 Mk. 1/2 Fl. 18 Mk. 1/2 Fl. 19 Mk. 1/2 Fl. 20 Mk. 1/2 Fl. 21 Mk. 1/2 Fl. 22 Mk. 1/2 Fl. 23 Mk. 1/2 Fl. 24 Mk. 1/2 Fl. 25 Mk. 1/2 Fl. 26 Mk. 1/2 Fl. 27 Mk. 1/2 Fl. 28 Mk. 1/2 Fl. 29 Mk. 1/2 Fl. 30 Mk. 1/2 Fl. 31 Mk. 1/2 Fl. 32 Mk. 1/2 Fl. 33 Mk. 1/2 Fl. 34 Mk. 1/2 Fl. 35 Mk. 1/2 Fl. 36 Mk. 1/2 Fl. 37 Mk. 1/2 Fl. 38 Mk. 1/2 Fl. 39 Mk. 1/2 Fl. 40 Mk. 1/2 Fl. 41 Mk. 1/2 Fl. 42 Mk. 1/2 Fl. 43 Mk. 1/2 Fl. 44 Mk. 1/2 Fl. 45 Mk. 1/2 Fl. 46 Mk. 1/2 Fl. 47 Mk. 1/2 Fl. 48 Mk. 1/2 Fl. 49 Mk. 1/2 Fl. 50 Mk. 1/2 Fl. 51 Mk. 1/2 Fl. 52 Mk. 1/2 Fl. 53 Mk. 1/2 Fl. 54 Mk. 1/2 Fl. 55 Mk. 1/2 Fl. 56 Mk. 1/2 Fl. 57 Mk. 1/2 Fl. 58 Mk. 1/2 Fl. 59 Mk. 1/2 Fl. 60 Mk. 1/2 Fl. 61 Mk. 1/2 Fl. 62 Mk. 1/2 Fl. 63 Mk. 1/2 Fl. 64 Mk. 1/2 Fl. 65 Mk. 1/2 Fl. 66 Mk. 1/2 Fl. 67 Mk. 1/2 Fl. 68 Mk. 1/2 Fl. 69 Mk. 1/2 Fl. 70 Mk. 1/2 Fl. 71 Mk. 1/2 Fl. 72 Mk. 1/2 Fl. 73 Mk. 1/2 Fl. 74 Mk. 1/2 Fl. 75 Mk. 1/2 Fl. 76 Mk. 1/2 Fl. 77 Mk. 1/2 Fl. 78 Mk. 1/2 Fl. 79 Mk. 1/2 Fl. 80 Mk. 1/2 Fl. 81 Mk. 1/2 Fl. 82 Mk. 1/2 Fl. 83 Mk. 1/2 Fl. 84 Mk. 1/2 Fl. 85 Mk. 1/2 Fl. 86 Mk. 1/2 Fl. 87 Mk. 1/2 Fl. 88 Mk. 1/2 Fl. 89 Mk. 1/2 Fl. 90 Mk. 1/2 Fl. 91 Mk. 1/2 Fl. 92 Mk. 1/2 Fl. 93 Mk. 1/2 Fl. 94 Mk. 1/2 Fl. 95 Mk. 1/2 Fl. 96 Mk. 1/2 Fl. 97 Mk. 1/2 Fl. 98 Mk. 1/2 Fl. 99 Mk. 1/2 Fl. 100 Mk. 1/2 Fl. 101 Mk. 1/2 Fl. 102 Mk. 1/2 Fl. 103 Mk. 1/2 Fl. 104 Mk. 1/2 Fl. 105 Mk. 1/2 Fl. 106 Mk. 1/2 Fl. 107 Mk. 1/2 Fl. 108 Mk. 1/2 Fl. 109 Mk. 1/2 Fl. 110 Mk. 1/2 Fl. 111 Mk. 1/2 Fl. 112 Mk. 1/2 Fl. 113 Mk. 1/2 Fl. 114 Mk. 1/2 Fl. 115 Mk. 1/2 Fl. 116 Mk. 1/2 Fl. 117 Mk. 1/2 Fl. 118 Mk. 1/2 Fl. 119 Mk. 1/2 Fl. 120 Mk. 1/2 Fl. 121 Mk. 1/2 Fl. 122 Mk. 1/2 Fl. 123 Mk. 1/2 Fl. 124 Mk. 1/2 Fl. 125 Mk. 1/2 Fl. 126 Mk. 1/2 Fl. 127 Mk. 1/2 Fl. 128 Mk. 1/2 Fl. 129 Mk. 1/2 Fl. 130 Mk. 1/2 Fl. 131 Mk. 1/2 Fl. 132 Mk. 1/2 Fl. 133 Mk. 1/2 Fl. 134 Mk. 1/2 Fl. 135 Mk. 1/2 Fl. 136 Mk. 1/2 Fl. 137 Mk. 1/2 Fl. 138 Mk. 1/2 Fl. 139 Mk. 1/2 Fl. 140 Mk. 1/2 Fl. 141 Mk. 1/2 Fl. 142 Mk. 1/2 Fl. 143 Mk. 1/2 Fl. 144 Mk. 1/2 Fl. 145 Mk. 1/2 Fl. 146 Mk. 1/2 Fl. 147 Mk. 1/2 Fl. 148 Mk. 1/2 Fl. 149 Mk. 1/2 Fl. 150 Mk. 1/2 Fl. 151 Mk. 1/2 Fl. 152 Mk. 1/2 Fl. 153 Mk. 1/2 Fl. 154 Mk. 1/2 Fl. 155 Mk. 1/2 Fl. 156 Mk. 1/2 Fl. 157 Mk. 1/2 Fl. 158 Mk. 1/2 Fl. 159 Mk. 1/2 Fl. 160 Mk. 1/2 Fl. 161 Mk. 1/2 Fl. 162 Mk. 1/2 Fl. 163 Mk. 1/2 Fl. 164 Mk. 1/2 Fl. 165 Mk. 1/2 Fl. 166 Mk. 1/2 Fl. 167 Mk. 1/2 Fl. 168 Mk. 1/2 Fl. 169 Mk. 1/2 Fl. 170 Mk. 1/2 Fl. 171 Mk. 1/2 Fl. 172 Mk. 1/2 Fl. 173 Mk. 1/2 Fl. 174 Mk. 1/2 Fl. 175 Mk. 1/2 Fl. 176 Mk. 1/2 Fl. 177 Mk. 1/2 Fl. 178 Mk. 1/2 Fl. 179 Mk. 1/2 Fl. 180 Mk. 1/2 Fl. 181 Mk. 1/2 Fl. 182 Mk. 1/2 Fl. 183 Mk. 1/2 Fl. 184 Mk. 1/2 Fl. 185 Mk. 1/2 Fl. 186 Mk. 1/2 Fl. 187 Mk. 1/2 Fl. 188 Mk. 1/2 Fl. 189 Mk. 1/2 Fl. 190 Mk. 1/2 Fl. 191 Mk. 1/2 Fl. 192 Mk. 1/2 Fl. 193 Mk. 1/2 Fl. 194 Mk. 1/2 Fl. 195 Mk. 1/2 Fl. 196 Mk. 1/2 Fl. 197 Mk. 1/2 Fl. 198 Mk. 1/2 Fl. 199 Mk. 1/2 Fl. 200 Mk. 1/2 Fl. 201 Mk. 1/2 Fl. 202 Mk. 1/2 Fl. 203 Mk. 1/2 Fl. 204 Mk. 1/2 Fl. 205 Mk. 1/2 Fl. 206 Mk. 1/2 Fl. 207 Mk. 1/2 Fl. 208 Mk. 1/2 Fl. 209 Mk. 1/2 Fl. 210 Mk. 1/2 Fl. 211 Mk. 1/2 Fl. 212 Mk. 1/2 Fl. 213 Mk. 1/2 Fl. 214 Mk. 1/2 Fl. 215 Mk. 1/2 Fl. 216 Mk. 1/2 Fl. 217 Mk. 1/2 Fl. 218 Mk. 1/2 Fl. 219 Mk. 1/2 Fl. 220 Mk. 1/2 Fl. 221 Mk. 1/2 Fl. 222 Mk. 1/2 Fl. 223 Mk. 1/2 Fl. 224 Mk. 1/2 Fl. 225 Mk. 1/2 Fl. 226 Mk. 1/2 Fl. 227 Mk. 1/2 Fl. 228 Mk. 1/2 Fl. 229 Mk. 1/2 Fl. 230 Mk. 1/2 Fl. 231 Mk. 1/2 Fl. 232 Mk. 1/2 Fl. 233 Mk. 1/2 Fl. 234 Mk. 1/2 Fl. 235 Mk. 1/2 Fl. 236 Mk. 1/2 Fl. 237 Mk. 1/2 Fl. 238 Mk. 1/2 Fl. 239 Mk. 1/2 Fl. 240 Mk. 1/2 Fl. 241 Mk. 1/2 Fl. 242 Mk. 1/2 Fl. 243 Mk. 1/2 Fl. 244 Mk. 1/2 Fl. 245 Mk. 1/2 Fl. 246 Mk. 1/2 Fl. 247 Mk. 1/2 Fl. 248 Mk. 1/2 Fl. 249 Mk. 1/2 Fl. 250 Mk. 1/2 Fl. 251 Mk. 1/2 Fl. 252 Mk. 1/2 Fl. 253 Mk. 1/2 Fl. 254 Mk. 1/2 Fl. 255 Mk. 1/2 Fl. 256 Mk. 1/2 Fl. 257 Mk. 1/2 Fl. 258 Mk. 1/2 Fl. 259 Mk. 1/2 Fl. 260 Mk. 1/2 Fl. 261 Mk. 1/2 Fl. 262 Mk. 1/2 Fl. 263 Mk. 1/2 Fl. 264 Mk. 1/2 Fl. 265 Mk. 1/2 Fl. 266 Mk. 1/2 Fl. 267 Mk. 1/2 Fl. 268 Mk. 1/2 Fl. 269 Mk. 1/2 Fl. 270 Mk. 1/2 Fl. 271 Mk. 1/2 Fl. 272 Mk. 1/2 Fl. 273 Mk. 1/2 Fl. 274 Mk. 1/2 Fl. 275 Mk. 1/2 Fl. 276 Mk. 1/2 Fl. 277 Mk. 1/2 Fl. 278 Mk. 1/2 Fl. 279 Mk. 1/2 Fl. 280 Mk. 1/2 Fl. 281 Mk. 1/2 Fl. 282 Mk. 1/2 Fl. 283 Mk. 1/2 Fl. 284 Mk. 1/2 Fl. 285 Mk. 1/2 Fl. 286 Mk. 1/2 Fl. 287 Mk. 1/2 Fl. 288 Mk. 1/2 Fl. 289 Mk. 1/2 Fl. 290 Mk. 1/2 Fl. 291 Mk. 1/2 Fl. 292 Mk. 1/2 Fl. 293 Mk. 1/2 Fl. 294 Mk. 1/2 Fl. 295 Mk. 1/2 Fl. 296 Mk. 1/2 Fl. 297 Mk. 1/2 Fl. 298 Mk. 1/2 Fl. 299 Mk. 1/2 Fl. 300 Mk. 1/2 Fl. 301 Mk. 1/2 Fl. 302 Mk. 1/2 Fl. 303 Mk. 1/2 Fl. 304 Mk. 1/2 Fl. 305 Mk. 1/2 Fl. 306 Mk. 1/2 Fl. 307 Mk. 1/2 Fl. 308 Mk. 1/2 Fl. 309 Mk. 1/2 Fl. 310 Mk. 1/2 Fl. 311 Mk. 1/2 Fl. 312 Mk. 1/2 Fl. 313 Mk. 1/2 Fl. 314 Mk. 1/2 Fl. 315 Mk. 1/2 Fl. 316 Mk. 1/2 Fl. 317 Mk. 1/2 Fl. 318 Mk. 1/2 Fl. 319 Mk. 1/2 Fl. 320 Mk. 1/2 Fl. 321 Mk. 1/2 Fl. 322 Mk. 1/2 Fl. 323 Mk. 1/2 Fl. 324 Mk. 1/2 Fl. 325 Mk. 1/2 Fl. 326 Mk. 1/2 Fl. 327 Mk. 1/2 Fl. 328 Mk. 1/2 Fl. 329 Mk. 1/2 Fl. 330 Mk. 1/2 Fl. 331 Mk. 1/2 Fl. 332 Mk. 1/2 Fl. 333 Mk. 1/2 Fl. 334 Mk. 1/2 Fl. 335 Mk. 1/2 Fl. 336 Mk. 1/2 Fl. 337 Mk. 1/2 Fl. 338 Mk. 1/2 Fl. 339 Mk. 1/2 Fl. 340 Mk. 1/2 Fl. 341 Mk. 1/2 Fl. 342 Mk. 1/2 Fl. 343 Mk. 1/2 Fl. 344 Mk. 1/2 Fl. 345 Mk. 1/2 Fl. 346 Mk. 1/2 Fl. 347 Mk. 1/2 Fl. 348 Mk. 1/2 Fl. 349 Mk. 1/2 Fl. 350 Mk. 1/2 Fl. 351 Mk. 1/2 Fl. 352 Mk. 1/2 Fl. 353 Mk. 1/2 Fl. 354 Mk. 1/2 Fl. 355 Mk. 1/2 Fl. 356 Mk. 1/2 Fl. 357 Mk. 1/2 Fl. 358 Mk. 1/2 Fl. 359 Mk. 1/2 Fl. 360 Mk. 1/2 Fl. 361 Mk. 1/2 Fl. 362 Mk. 1/2 Fl. 363 Mk. 1/2 Fl. 364 Mk. 1/2 Fl. 365 Mk. 1/2 Fl. 366 Mk. 1/2 Fl. 367 Mk. 1/2 Fl. 368 Mk. 1/2 Fl. 369 Mk. 1/2 Fl. 370 Mk. 1/2 Fl. 371 Mk. 1/2 Fl. 372 Mk. 1/2 Fl. 373 Mk. 1/2 Fl. 374 Mk. 1/2 Fl. 375 Mk. 1/2 Fl. 376 Mk. 1/2 Fl. 377 Mk. 1/2 Fl. 378 Mk. 1/2 Fl. 379 Mk. 1/2 Fl. 380 Mk. 1/2 Fl. 381 Mk. 1/2 Fl. 382 Mk. 1/2 Fl. 383 Mk. 1/2 Fl. 384 Mk. 1/2 Fl. 385 Mk. 1/2 Fl. 386 Mk. 1/2 Fl. 387 Mk. 1/2 Fl. 388 Mk. 1/2 Fl. 389 Mk. 1/2 Fl. 390 Mk. 1/2 Fl. 391 Mk. 1/2 Fl. 392 Mk. 1/2 Fl. 393 Mk. 1/2 Fl. 394 Mk. 1/2 Fl. 395 Mk. 1/2 Fl. 396 Mk. 1/2 Fl. 397 Mk. 1/2 Fl. 398 Mk. 1/2 Fl. 399 Mk. 1/2 Fl. 400 Mk. 1/2 Fl. 401 Mk. 1/2 Fl. 402 Mk. 1/2 Fl. 403 Mk. 1/2 Fl. 404 Mk. 1/2 Fl. 405 Mk. 1/2 Fl. 406 Mk. 1/2 Fl. 407 Mk. 1/2 Fl. 408 Mk. 1/2 Fl. 409 Mk. 1/2 Fl. 410 Mk. 1/2 Fl. 411 Mk. 1/2 Fl. 412 Mk. 1/2 Fl. 413 Mk. 1/2 Fl. 414 Mk. 1/2 Fl. 415 Mk. 1/2 Fl. 416 Mk. 1/2 Fl. 417 Mk. 1/2 Fl. 418 Mk. 1/2 Fl. 419 Mk. 1/2 Fl. 420 Mk. 1/2 Fl. 421 Mk. 1/2 Fl. 422 Mk. 1/2 Fl. 423 Mk. 1/2 Fl. 424 Mk. 1/2 Fl. 425 Mk. 1/2 Fl. 426 Mk. 1/2 Fl. 427 Mk. 1/2 Fl. 428 Mk. 1/2 Fl. 429 Mk. 1/2 Fl. 430 Mk. 1/2 Fl. 431 Mk. 1/2 Fl. 432 Mk. 1/2 Fl. 433 Mk. 1/2 Fl. 434 Mk. 1/2 Fl. 435 Mk. 1/2 Fl. 436 Mk. 1/2 Fl. 437 Mk. 1/2 Fl. 438 Mk. 1/2 Fl. 439 Mk. 1/2 Fl. 440 Mk. 1/2 Fl. 441 Mk. 1/2 Fl. 442 Mk. 1/2 Fl. 443 Mk. 1/2 Fl. 444 Mk. 1/2 Fl. 445 Mk. 1/2 Fl. 446 Mk. 1/2 Fl. 447 Mk. 1/2 Fl. 448 Mk. 1/2 Fl. 449 Mk. 1/2 Fl. 450 Mk. 1/2 Fl. 451 Mk. 1/2 Fl. 452 Mk. 1/2 Fl. 453 Mk. 1/2 Fl. 454 Mk. 1/2 Fl. 455 Mk. 1/2 Fl. 456 Mk. 1/2 Fl. 457 Mk. 1/2 Fl. 458 Mk. 1/2 Fl. 459 Mk. 1/2 Fl. 460 Mk. 1/2 Fl. 461 Mk. 1/2 Fl. 462 Mk. 1/2 Fl. 463 Mk. 1/2 Fl. 464 Mk. 1/2 Fl. 465 Mk. 1/2 Fl. 466 Mk. 1/2 Fl. 467 Mk. 1/2 Fl. 468 Mk. 1/2 Fl. 469 Mk. 1/2 Fl. 470 Mk. 1/2 Fl. 471 Mk. 1/2 Fl. 472 Mk. 1/2 Fl. 473 Mk. 1/2 Fl. 474 Mk. 1/2 Fl. 475 Mk. 1/2 Fl. 476 Mk. 1/2 Fl. 477 Mk. 1/2 Fl. 478 Mk. 1/2 Fl. 479 Mk. 1/2 Fl. 480 Mk. 1/2 Fl. 481 Mk. 1/2 Fl. 482 Mk. 1/2 Fl. 483 Mk. 1/2 Fl. 484 Mk. 1/2 Fl. 485 Mk. 1/2 Fl. 486 Mk. 1/2 Fl. 487 Mk. 1/2 Fl. 488 Mk. 1/2 Fl. 489 Mk. 1/2 Fl. 490 Mk. 1/2 Fl. 491 Mk. 1/2 Fl. 492 Mk. 1/2 Fl. 493 Mk. 1/2 Fl. 494 Mk. 1/2 Fl. 495 Mk. 1/2 Fl. 496 Mk. 1/2 Fl. 497 Mk. 1/2 Fl. 498 Mk. 1/2 Fl. 499 Mk. 1/2 Fl. 500 Mk. 1/2 Fl. 501 Mk. 1/2 Fl. 502 Mk. 1/2 Fl. 503 Mk. 1/2 Fl. 504 Mk. 1/2 Fl. 505 Mk. 1/2 Fl. 506 Mk. 1/2 Fl. 507 Mk. 1/2 Fl. 508 Mk. 1/2 Fl. 509 Mk. 1/2 Fl. 510 Mk. 1/2 Fl. 511 Mk. 1/2 Fl. 512 Mk. 1/2 Fl. 513 Mk. 1/2 Fl. 514 Mk. 1/2 Fl. 515 Mk. 1/2 Fl. 516 Mk. 1/2 Fl. 517 Mk. 1/2 Fl. 518 Mk. 1/2 Fl. 519 Mk. 1/2 Fl. 520 Mk. 1/2 Fl. 521 Mk. 1/2 Fl. 522 Mk. 1/2 Fl. 523 Mk. 1/2 Fl. 524 Mk. 1/2 Fl. 525 Mk. 1/2 Fl. 526 Mk. 1/2 Fl. 527 Mk. 1/2 Fl. 528 Mk. 1/2 Fl. 529 Mk. 1/2 Fl. 530 Mk. 1/2 Fl. 531 Mk. 1/2 Fl. 532 Mk. 1/2 Fl. 533 Mk. 1/2 Fl. 534 Mk. 1/2 Fl. 535 Mk. 1/2 Fl. 536 Mk. 1/2 Fl. 537 Mk. 1/2 Fl. 538 Mk. 1/2 Fl. 539 Mk. 1/2 Fl. 540 Mk. 1/2 Fl. 541 Mk. 1/2 Fl. 542 Mk. 1/2 Fl. 543 Mk. 1/2 Fl. 544 Mk. 1/2 Fl. 545 Mk. 1/2 Fl. 546 Mk. 1/2 Fl. 547 Mk. 1/2 Fl. 548 Mk. 1/2 Fl. 549 Mk. 1/2 Fl. 550 Mk. 1/2 Fl. 551 Mk. 1/2 Fl. 552 Mk. 1/2 Fl. 553 Mk. 1/2 Fl. 554 Mk. 1/2 Fl. 555 Mk. 1/2 Fl. 556 Mk. 1/2 Fl. 557 Mk. 1/2 Fl. 558 Mk. 1/2 Fl. 559 Mk. 1/2 Fl. 560 Mk. 1/2 Fl. 561 Mk. 1/2 Fl. 562 Mk. 1/2 Fl. 563 Mk. 1/2 Fl. 564 Mk. 1/2 Fl. 565 Mk. 1/2 Fl. 566 Mk. 1/2 Fl. 567 Mk. 1/2 Fl. 568 Mk. 1/2 Fl. 569 Mk. 1/2 Fl. 570 Mk. 1/2 Fl. 571 Mk. 1/2 Fl. 572 Mk. 1/2 Fl. 573 Mk. 1/2 Fl. 574 Mk. 1/2 Fl. 575 Mk. 1/2 Fl. 576 Mk. 1/2 Fl. 577 Mk. 1/2 Fl. 578 Mk. 1/2 Fl. 579 Mk. 1/2 Fl. 580 Mk. 1/2 Fl. 581 Mk. 1/2 Fl. 582 Mk. 1/2 Fl. 583 Mk. 1/2 Fl. 584 Mk. 1/2 Fl. 585 Mk. 1/2 Fl. 586 Mk. 1/2 Fl. 587 Mk. 1/2 Fl. 588 Mk. 1/2 Fl. 589 Mk. 1/2 Fl. 590 Mk. 1/2 Fl. 591 Mk. 1/2 Fl. 592 Mk. 1/2 Fl. 593 Mk. 1/2 Fl. 594 Mk. 1/2 Fl. 595 Mk. 1/2 Fl. 596 Mk. 1/2 Fl. 597 Mk. 1/2 Fl. 598 Mk. 1/2 Fl. 599 Mk. 1/2 Fl. 600 Mk. 1/2 Fl. 601 Mk. 1/2 Fl. 602 Mk. 1/2 Fl. 603 Mk. 1/2 Fl. 604 Mk. 1/2 Fl. 605 Mk. 1/2 Fl. 606 Mk. 1/2 Fl. 607 Mk. 1/2 Fl. 608 Mk. 1/2 Fl. 609 Mk. 1/2 Fl. 610 Mk. 1/2 Fl. 611 Mk. 1/2 Fl. 612 Mk. 1/2 Fl. 613 Mk. 1/2 Fl. 614 Mk. 1/2 Fl. 615 Mk. 1/2 Fl. 616 Mk. 1/2 Fl. 617 Mk. 1/2 Fl. 618 Mk. 1/2 Fl. 619 Mk. 1/2 Fl. 620 Mk. 1/2 Fl. 621 Mk. 1/2 Fl. 622 Mk. 1/2 Fl. 623 Mk. 1/2 Fl. 624 Mk. 1/2 Fl. 625 Mk. 1/2 Fl. 626 Mk. 1/2 Fl. 627 Mk. 1/2 Fl. 628 Mk. 1/2 Fl. 629 Mk. 1/2 Fl. 630 Mk. 1/2 Fl. 631 Mk. 1/2 Fl. 632 Mk. 1/2 Fl. 633 Mk. 1/2 Fl. 634 Mk. 1/2 Fl. 635 Mk. 1/2 Fl. 636 Mk. 1/2 Fl. 637 Mk. 1/2 Fl. 638 Mk. 1/2 Fl. 639 Mk. 1/2 Fl. 640 Mk. 1/2 Fl. 641 Mk. 1/2 Fl. 642 Mk. 1/2 Fl. 643 Mk. 1/2 Fl. 644 Mk. 1/2 Fl. 645 Mk. 1/2 Fl. 646 Mk. 1/2 Fl. 647 Mk. 1/2 Fl. 648 Mk. 1/2 Fl. 649 Mk. 1/2 Fl. 650 Mk. 1/2 Fl. 651 Mk. 1/2 Fl. 652 Mk. 1/2 Fl. 653 Mk. 1/2 Fl. 654 Mk. 1/2 Fl. 655 Mk. 1/2 Fl. 656 Mk. 1/2 Fl. 657 Mk. 1/2 Fl. 658 Mk. 1/2 Fl. 659 Mk. 1/2 Fl. 660 Mk. 1/2 Fl. 661 Mk. 1/2 Fl. 662 Mk. 1/2 Fl. 663 Mk. 1/2 Fl. 664 Mk. 1/2 Fl. 665 Mk. 1/2 Fl. 666 Mk. 1/2 Fl. 667 Mk. 1/2 Fl. 668 Mk. 1/2 Fl. 669 Mk. 1/2 Fl. 670 Mk. 1/2 Fl. 671 Mk. 1/2 Fl. 672 Mk. 1/2 Fl. 673 Mk. 1/2 Fl. 674 Mk. 1/2 Fl. 675 Mk. 1/2 Fl. 676 Mk. 1/2 Fl. 677 Mk. 1/2 Fl. 678 Mk. 1/2 Fl. 679 Mk. 1/2 Fl. 680 Mk. 1/2 Fl. 681 Mk. 1/2 Fl. 682 Mk. 1/2 Fl. 683 Mk. 1/2 Fl. 684 Mk. 1/2 Fl. 685 Mk. 1/2 Fl. 686 Mk. 1/2 Fl. 687 Mk. 1/2 Fl. 688 Mk. 1/2 Fl. 689 Mk. 1/2 Fl. 690 Mk. 1/2 Fl. 691 Mk. 1/2 Fl. 692 Mk. 1/2 Fl. 693 Mk. 1/2 Fl. 694 Mk. 1/2 Fl. 695 Mk. 1/2 Fl. 696 Mk. 1/2 Fl. 697 Mk. 1/2 Fl. 698 Mk. 1/2 Fl. 699 Mk. 1/2 Fl. 700 Mk. 1/2 Fl. 701 Mk. 1/2 Fl. 702 Mk. 1/2 Fl. 703 Mk. 1/2 Fl. 704 Mk. 1/2 Fl. 705 Mk. 1/2 Fl. 706 Mk. 1/2 Fl. 707 Mk. 1/2 Fl. 708 Mk. 1/2 Fl. 709 Mk. 1/2 Fl. 710 Mk. 1/2 Fl. 711 Mk. 1/2 Fl. 712 Mk. 1/2 Fl. 713 Mk. 1/2 Fl. 714 Mk. 1/2 Fl. 715 Mk. 1/2 Fl. 716 Mk. 1/2 Fl. 717 Mk. 1/2 Fl. 718 Mk. 1/2 Fl. 719 Mk. 1/2 Fl. 720 Mk. 1/2 Fl. 721 Mk. 1/2 Fl. 722 Mk. 1/2 Fl. 723 Mk. 1/2 Fl. 724 Mk. 1/2 Fl. 725 Mk. 1/2 Fl. 726 Mk. 1/2 Fl. 727 Mk. 1/2 Fl. 728 Mk. 1/2 Fl. 729 Mk. 1/2 Fl. 730 Mk. 1/2 Fl. 731 Mk. 1/2 Fl. 732 Mk. 1/2 Fl. 733 Mk. 1/2 Fl. 734 Mk. 1/2 Fl. 735 Mk. 1/2 Fl. 736 Mk. 1/2 Fl. 737 Mk. 1/2 Fl. 738 Mk. 1/2 Fl. 739 Mk. 1/2 Fl. 740 Mk. 1/2 Fl. 741 Mk. 1/2 Fl. 742 Mk. 1/2 Fl. 743 Mk. 1/2 Fl. 744 Mk. 1/2 Fl. 745 Mk. 1/2 Fl. 746 Mk. 1/2 Fl. 747 Mk. 1/2 Fl. 748 Mk. 1/2 Fl. 749 Mk. 1

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
 Comploit: Bahnhofstrasse 6.
 Tägliche Abholung von Möbeln, Teppichen u. Gläsern aller Art.
 Verpackung und Auslieferung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
 von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
 in eigens zu diesem Zwecke erbauten festeren Lagerhäusern
 in der Schlachthausstrasse 6 und 7.

Aufbewahrung
 aller Gegenstände
 in eigens zu diesem Zwecke erbauten festeren Lagerhäusern
 in der Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Miguelbacher Conwarenfabrik.

G. m. b. H.

Spezialität:

Blumentöpfe.

Vorzüglicher Ton.

Feinste Ware.

Muster und Preislisten zur gef. Ansicht.

6276

Contor: Wiesbaden, Luxemburgstrasse 11, Part.

Fäulnissgummi Doppelknoten
 20 u. 45 Pf., in weiß von
 9 Pf. an. Über 10,000
 Paare schwarz, braun und
 rot von 15 Pf. an
 bis zu 10 Pf. und
 hand-
 gefärbt.
 Hartkautschuk
 werden ange-
 strichen und ge-
 wascht, ohne Risse, so fein wie
 gewöhnlich. 4711

Eigene
Erfindung!

Heumann,

Marktstr. 6, am Markt.

Akademische Zuschneide-Schule von Fr. J. Stein,

Bahnhofstrasse 6, Hk. 2, im Adler'schen Hause.

Erste, älteste u. preislo. Fachschule am Platz f. d. sämtl.
 Damen- u. Kindermoden, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte.
 Beide f. d. Methode, Vorzugl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f.
 Schneiderinnen u. Directr. Sämtl. Kunst, tägl. Cost. m. zugehen u.
 eingerichtet. Tüchtigen, auch Anfänger u. Anf. 1.25, Modisch. 75 Pf.
 bis 1 Mt. Stoffen Verkauf in Stoff u. Fad. zu den bill. Preisen. Son-
 jekt ab an Samstagen Vapen zum Einkaufspreis. 6323

Geschw. Broelsch, Hosierylieferanten.

Magazin de Modes u. Confection.

Bis 10. September werden Costüme (Hosen) zum Preise von
 Mt. 14.— bis Mt. 20.— angefertigt. Güte von Mt. 1.— an.
 Wiesbaden, Taunusstrasse 31,
 gegenüber der Duerstrasse 6185

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Nähen, Zuschneiden, Ausarbeiten und
 Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
 sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme
 an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloser werden. Sehr
 leichts Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
 Schülerinnen nachgewiesen werden. 5556

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
 von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
 Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2 St.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrkräfte: Schneiderin, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)
 Correspondenz, Buchführung, Rechnen (Franz., Italien., u. Conto-Corrent-
 Rechnen), Buchführung, Komptologie, Gründliche Ausbildung, Wasche
 u. feine Seife, Tages- und Abend-Kurs.
 NB. Anfertigung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
 der Steuer-Verordnungen, werden discret ausgeführt. 3393
 Meiner, Leichter, Kaufmann, langj. Fachlehrer, a. groß. Lehr-Institut.
 Taunusstrasse 11, 2. Etage.

Beginn des akademischen Zuschneide-Kursus am 3. September.

Bei dem besten Damen Gelegenheit geboten ist, prakt. Unterricht im
 Zuschneiden, wie Ausarbeiten, Anfertigen von Damen-, wie Kinder-
 kleidern zu nehmen. Nur ihre eigenen Kleider fertigen die Damen
 bei mir an. Nach Verarbeiten Kursus in 12 Tagen im Stande selbst
 ändig zu arbeiten. Kursus 12 Mark.
 Anmeldungen nehmen täglich entgegen 5451

Gran Vittorio Franceschelly,

Moringstrasse 44, 1.

Patente etc. erwirkt
 Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

Eigene Fabrikation

in nur prima
Qualität

Schul-Mühen
 empfiehlt in
 großer Auswahl
W. Killian,
 Michelsberg 2.

An die Eltern!

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Kalt,
 Salzbad, Lebertran, Kreuznach und Anderes wird angewendet.
 Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Eichen und
 Kranken. Schaut mit offenen Augen.
 Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben. Je zeitiger Ihr
 kommt, desto länger und billiger die Kur. Ausweise über Heilungen
 stelle zur Verfügung. 4892

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke, Bleichstrasse 13,

neuer dem Bismarck-Ring.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme heutz. gegen Cassa
 und guter Bez. blung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2377

Restaurant „Sedan“

Seerobenstrasse.

Sedanplatz.

Bringe meine schönen Lokalitäten nebst Garten-Bücherei
 in empfehlende Erinnerung u. verzahle ein vorzügliches Glas
 Kronenbräu, reine Weine, Apfelwein. 5888

Heinrich Krekel.

NB. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

la rothe Ringofensteine, la Radial, Kanal- u. Formsteine.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.

Bahn (Taunus).

Eisenbahn-Anschlußgleise. 737

Goldgasse 7. Goldgasse 7.

Hotel und Badhaus

„Zum goldenen Ross“.

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.
 Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

— Bier, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —

Billige Preise! 3083

Eigentümer: Hugo Kupke. 3226

Warum denn in die Fern- schweifen,
 Sieh', das Gute ist so nah!

Sturm-vogel

„Sturm-vogel“ ist ein erstklassiges Rad und schnell
 erhältlich zu billigem Preise.
 — Man verlange unsere Preisliste. —

Deutsche Fahrradwerke Sturm-vogel Gebr.
 Berlin-Palencia 97. Grütner,

Nähmaschinen! Nähmaschinen!

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen
 sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-
 Wohnungen unter eonl. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur
 des „Nord-Lloyd“, Billens zu Originalpreisen, jede Auskunft
 gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Ehenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und
 elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, 8 große Zim., 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe
 ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Dietrichs-
 strasse, Galtshöhe der Eiche, Bahn, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim.
 Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches
 von 3-Zimmer-Wohnungen, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelsstr. 6-
 Zimmer-Wohnungen, Port. und Hintergarten durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner
 Garten, nahe der Kaiserstrasse, Preis 45,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäfts-
 lage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus, Nebengasse, mit Läden, Theaterplatz, Hofraum, sehr gute
 Geschäftslage und sehr rentabel, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen,
 rentabel, sowie ein solches von 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen,
 mit einem Ueberflus von 1500 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe
 der Rheinstraße, zum Preise von 32,000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 18 Zimmer, 21 Mansarden am neuen
 Central-Bahnhof, Hotel-Restaurant eingerichtet, unter
 guten Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets
 nachgewiesen bei billigen Kosten durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmündstrasse 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
 plätzen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes Haus am Ring, mit allem Comf. aus-
 gestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem
 Garten, für 140,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein Haus, wehl. Stadth., Landhaus, m. Hinterbau u.
 Garten, sowie ein anst. Grundstück, an einer neuen Straße
 grenzend, in Verhältnißhafter Preisen, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein sehr rentabel. Haus, Nähe der Adelsstr. mit Läden
 und Werkz., für 55,000 Mk., sowie ein rentabel. Haus, Nähe
 der Rheinstr., mit Läden und Theaterplatz und Werkz., für
 94,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein Haus, Nähe Bismarck-Ring, m. 3 u. 4-Zim. Wohn-
 zimmer, für 125,000 Mk., mit einem Ueberflus von
 1400 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues rentabel. Haus, Stadth., für Bäcker ein-
 gerichtet, mit 2 u. 3-Zim. Wohnungen, für 130,000 Mk. zu
 verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues rentabel. Haus, wehl. Stadth. mit schönem
 Garten 2 u. 3-Zim. Wohnungen, 11 Theaterplatz, Pagarraum
 usw., für 117,000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus Seeroben-
 strasse mit 3-Zim. Wohnungen, Theater, 2 u. 3-Zim. Wohnungen
 f. 135,000 Mk. mit einem Ueberflus von 1400 Mk. zu verk.
 durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Stadth.
 mit 3- und 3- od. auch 8-Zimmer-Wohnz., Stadthaus
 für 4 Pferde für 230,000 Mk. mit einem Ueberflus von
 2500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Zwei rentabel. Häuser, wehl. Stadth. mit 3-Zimmer-
 Wohnungen, Werkz. oder Pagarraum, Bierkeller, große Hof-
 jedes für 98,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein Etagen-Villa m. n. Garten. Nähe des Waldes und
 Galtshöhe d. rechte, Bahn für 52,000 Mk. Eine Villa zum
 Kleinrenten mit 8 Zimmer und Zubehör, n. Garten, Stadth.
 f. 60,000 Mk. Ferner eine Villa in der Nähe des
 Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurorten
 besuchten Städtchen im Taunus f. 2,500 Mk. wegzugshaber zu
 verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In einem Städtchen bei Cassel in ein noch neues Wohn-
 haus, 12 Zimmer, mit elektr. Licht, Wasser, Gas, Bad, Hof-
 und Wald zu verkaufen. Das Grundstück liegt der Stadt
 versch. Fabriken, Sägmühl. Werkstätten und vielen Privaten die
 Beleuchtung. Auch ist ein Land auf ein hübsches Etagenhaus.
 Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

657



Maffes, 2-Höf. Fabrikgebäude, Mainzstr. 60a, früher als
 Wohnhaus, jetzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Zim.
 lang, 10 Hk. tief, 18 Hk. (8x6 Hk.), sowie Stallgebäude mit
 Heuboden (13x5 Hk.) nebst gr. Hof, Grundstücksgröße 62 Hk., zu
 v. k. o. z. verm. 2 Hk. Mainzstr. u. Preis 100,000 Mk. Näheres
 E. Rettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Bauplätze abzugeben.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 202.

Samstag den 30. August 1903.

18. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1903 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 26. August bis einschließlich 1. September cr. im Rathhause, Zimmer Nr. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste beim Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 25. August 1903.

6786 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der sogenannte Trankweg zwischen der Kapellenstraße und den Geisberger Wiesen wird hiermit zum Befahren von Lastfuhrwerk vom 24. August cr. ab verboten.

Wiesbaden, den 22. August 1903.

6673 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf einem städtischen Grundstück im Distrikt „Weidweg“ der Ertrag an Frühlingsfrucht von mehreren Apfelbäumen gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft um 3 Uhr Nachmittags an der Ruhbergstraße.

Wiesbaden den 24. August 1903.

6729 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober ds. Js. bis 30. September 1904 für das städtische Rassevieh erforderlich werdenden Bedarfs an Heu und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verflossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift bis Montag, den 7. September ds. Js., Vormittags 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbediensteten eröffnet.

Wiesbaden, den 12. August 1903.

6366 Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch erlucht, Anmeldungen wegen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken unter Bezeichnung derselben nach Lagerbuch-Nr. und Nebensieger bis zum 1. Oktober d. Js. im dem Rathhause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden zu machen.

Wiesbaden, den 27. August 1903.

6904 Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Vollsbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Vollsbadeanstalten befinden sich 1. im Gebäude der Pöhl. Mädchenschule, Kellergeschoss Eingang neben der Mädchenschule, 2. am Kirchhofgäßchen, 3. im Hause No. 3.

Es werden verabsolgt: Brausebäder in sämtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und No. 3, Bännebäder in der Anstalt an der No. 3 für Männer und Frauen.

Bännebäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabteilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen.

249 Das Stadtbauamt.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

4751 Der Magistrat.

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärtnerinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnennutzung darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

593

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Mobiliar für:

- die Schulen: Schulberg 10 u. 12 Voos I,
- „ Schule: am Bleichstraße „ II,
- „ „ am Blücherplatz „ III,
- „ „ die Gewerbeschule „ IV,
- „ „ die Oberrealschule „ V,
- „ „ an der Rheinstraße „ VI,
- „ „ „ Luisenstraße „ VII,

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. und zwar bis zum 7. September cr. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. 10 Off. Voos I—VII“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. September 1903,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. August 1903.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Schulbänken für:

- die Schulen: Schulberg 10 u. 12 Voos I,
- „ Schule: am Blücherplatz „ II,
- „ „ an der Castelfstraße „ III,
- „ „ Oberrealschule „ IV,

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. und zwar bis zum 7. September cr. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. 9 Off. Voos I—IV“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. September 1903,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Voos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. August 1903.

6940 Stadtbauamt, Abth. für Gebäudeunterhaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

1241

Vericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis einschließlich 28. August 1903.

D. Pr. R. Pr.		D. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt.	M. S. M. S.	IV. Brod und Mehl.	M. S. M. S.
Weizen per 100 Kil.	—	Schwarzbrod:	
Roggen „ „	—	Rangbrod p. O. „	— 15 — 13
Gerste „ „	—	„ „ p. B. „	— 52 — 43
Hafer „ „	15 60 15 60	Stundbrod p. O. „	— 13 — 13
Stroh „ „	4 30 4 —	„ „ p. B. „	— 45 — 45
Heu „ „	7 20 6 40	Weißbrod:	
II. Viehmarkt.		a. 1 Wasserwerk	— 3 — 3
Ochsen I. Q. 50 Kgr.	72 — 70 —	b. 1 Milchbuckel	— 3 — 3
„ II. „ „	68 — 66 —	Weizenmehl:	
Kühe I. „ „	68 — 64 —	No. 0 p. 100 Kgr.	31 50 28 —
„ II. „ „	68 — 66 —	No. I „ „	27 — 26 —
Schweine p. Kgr.	1 20 1 16	No. II „ „	25 — 24 —
Wach-Kälber „ „	1 60 1 50	Roggenmehl:	
Lambs „ „	1 40 1 20	No. 0 p. 100 Kgr.	24 — 24 —
Hammel „ „	1 40 1 30	No. I „ „	22 — 21 —
III. Viehmarkt.		V. Fleisch.	
Butter p. Kgr.	2 40 2 20	Ochsenfleisch:	
Eier p. 25 St.	2 — 1 75	v. d. Reule p. Kgr.	1 52 1 44
Handkäse „ 100 „	7 — 4 —	Schafffleisch	1 36 1 28
Fabrikkäse „ 100 „	5 — 4 —	Kalb- u. Kindfleisch	1 40 1 32
Eiertopf. p. 100 Kgr.	8 — 7 50	Schweinefleisch p.	1 80 1 60
Kraut Kartoff. p. Kgr.	9 — 8 —	Kalbsteck	1 70 1 50
Zwiebeln „ „	10 — 10 —	Hammerfleisch	1 60 1 20
Zwiebeln p. 50 Kgr.	4 — 4 —	Schafffleisch	1 40 1 20
Blumenkohl p. St.	50 — 45 —	Dorffleisch	1 80 1 60
Kopfsalat „ „	6 — 5 —	Solperfleisch	1 80 1 60
Gurken „ „	10 — 6 —	Schinken	2 — 1 84
Spargeln p. Kgr.	— — —	Speck (geräuch.)	1 84 1 80
Grüne Bohnen „ „	24 — 20 —	Schweinefleisch	1 80 1 80
Grüne Erbsen „ „	20 — 18 —	Nierensett	1 — 80
Wirsing „ „	15 — 12 —	Schwarzwurst (geräuch.)	2 — 1 80
Weißtraut p. 50 Kgr.	9 — 8 —	Bratwurst p.	1 80 1 60
Roßtraut p. Kgr.	— — —	Fleischwurst	1 60 1 40
Weiße Rüben „ „	10 — 8 —	Leber- u. Blutwurst	96 — 96
Neue gelbe Rüben „ „	— — —	geräuch.	2 — 1 80
Weiße Rüben p.	12 — 10 —		
Kohlraabi, oberer.	15 — 12 —		
Kohlraabi p.	— — —		
Grün-Kohl „ „	— — —		
Römisch-Kohl „ „	20 — 15 —		
Petersilie „ „	30 — 20 —		
Borste p. St.	4 — 3 —		
Salz „ „	10 — 8 —		
Kirschen p. Kgr.	— — —		
Saure Kirschen „ „	— — —		
Erbsen „ „	— — —		
Himbeeren „ „	— — —		
Heidelbeeren „ „	— — —		
Stachelbeeren „ „	— — —		
Preißelbeeren „ „	44 — 36 —		
Johannisbeeren „ „	— — —		

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhaken-, Gangspritzen- und Retter-Abtheilungen des zweiten Zuges werden auf Dienstag, den 1. September l. Js., Abends 7 Uhr, zur Abhaltung einer „Zugübung“ in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. August.

6828 Die Branddirektion.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 2 werden auf Dienstag, den 1. September l. Js., Abends 6 1/2 Uhr, zu einer Uebung in den Stationshof, Neugasse 6, eingeladen.

Die Anbinden mit Ziffer 2 sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizeiverordnung bestraft.

Wiesbaden, den 26. August 1903.

6829 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhaken-, Gangspritzen-, Handspritzen- und Retter-Abtheilungen des dritten Zuges werden auf Montag, den 31. August l. Js., Abends 7 Uhr, zur Abhaltung von Abtheilungs-Übungen in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. August 1903.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprekamt dahier angeschlossen, jedoch von jedem Telephon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.

602

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtsseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:
für eine einseitige Zahl, Größe 10/10 cm = 25 Pfg.
" " " " " " 12/10 cm = 30 " "
" " " " " " 14/10 cm = 35 " "

6437

Stadtbaumeist.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12. — Mk.
" " " " " " 2. " " " " = 7.50 "
" " " " " " 3. " " " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung Wiesbaden, den 27. Juni 1903. 4437

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Anschreiben.**Lieferung von Dienstkleidern.**

Die Lieferung von:

29 Fuchshosen und
3 Fuchzuppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 10. Oktober 1903. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Samstag, den 5. September 1903, Vormittag 10 Uhr**, postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Wiesbaden, den 25. August 1903. 6802

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gewishtes Auzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewandte und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplätzeinteilungen vorgekommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocke mit den Interessenten zu verhandeln. Wiesbaden, den 16. Februar 1903. 1 53

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **40 Dienstkröcken** für die **Paternenanzünder** des Gaswerks soll vergeben werden. Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift, versehen bis spätestens **Samstag, den 5. September d. Js., Mittags 12 Uhr**, bei der Direktion, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 6, einzureichen.

Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der **Vormittagsdienststunden** von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 6 des Hauses Marktstraße 16 eingesehen werden. 6936

Wiesbaden, den 29. August 1903.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 1684

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 29. August 1903 (aus amtlicher Quelle.)

Aagir, Thelemannstrasse 3
Bursteln Kiew
Ellerts de Haan Haag
Badischer Hof, Nerostr. 7
Adler, Frankfurt
Gorle, Ichenhausen
Sklanewitz, Leipzig
Meyerhof, Duisburg
Luftkurort Bahnhof
von Rennes, Fr., Utrecht
van Maerlant, Fr., Utrecht
Bayrischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Engelhardt m. F., Danzig

Block, Wilhelmsstrasse 54.

Kosell, Stavenhagen

7wei Böcke,

Häfnergasse 12

Albert m. Fr., Berlin

Brauhach, Saalgrasse 34

Menta, Bromberg

Geppert, Neuwied

Hohn, Oberhausen

Jockel, Darmstadt

Galler, München

Deutsches Haus,

Hochstraße 22

Hickmann, Wildbad
Herbertz, Düsseldorf
Darmstädter, Mannheim
Müller m. F., Biebrich
Arnold, Mainz
Salomon, Hamburg
Neeb, Würzburg
Münch, Heidelberg
Wagner, Frankfurt
Lehr, Frankfurt
König m. Fr., Koblenz

Kinborn, Marktstrasse 39

Rohde, Frankfurt
Gerstner Lehr
Sternbüschel, Köln
Steinberg, Dortmund
Rikert, Köln
Brose, Fr., Berlin
Ernzubaur Philade.
Winternitz, Hamburg
Winkelhofer, Hamburg
Borkholder, Ansbach
Weidmann, Kreuznach
Laihe, Köln
Salzer, Berlin
Lamos, Frankfurt
Kirchner, Kassel
Schorr Nürnberg
Schäfer Kassel
Reifenberg m. Fr., Köln

Eisenbahn-Haus,

Rheinstrasse

Forster m. Tocht. Pirmasens
Lenhard Pirmasens
Pleiss Remscheid
Krumm Remscheid
Nussebaumer Biel
Kross Berlin
Bräschke Frankfurt
Dregger Krefeld
Mees Dortmund
Bix m. Fr. Castrop
Ahlfeld Barmen
Dresler m. Fr. Elberfeld
Spiess m. Fam. Duisburg
Schramm Michelbacherhütte
Schüller m. Fr. Pirmasens
Herzfeld Berlin
Forster Pirmasens

Englischer Hof,

Kranzplatz 11

Flaum Warschau
Brown m. Fr. Newyork
Lewinsohn Schlachtensee
Feinlaub Fr. Charkow
Vollbrecht m. Fr. Wulften
Erkens m. Fam. Jülich

Erbrprinz,

Mauritiusplatz 1

Petzold Nassau
Böller Borstadt
Bamberg Weilburg
Stupp Giessen
Baumgarten Römstedt

Gärtner Wald,

Marktstrasse

Dissmann Bielefeld
Schlager Stuttgart
Burgdorf Hannover
Hamann Plauen
Winter 2 Fr., Leipzig
Höller Bonn
Schrader Barmen
Breuning Hanau
Schütte Hannover
Leven m. Fr. Bonn
Springer m. Fr. Vluyn
Gmelin Stuttgart
Dreyfus München
Hamel Berlin
Rehbock München
Goslich Werne
A rvaud m. Sohn Rochefort
Hunold Schwetzingen
Kocks Barmen
Cramer Bielefeld
Schmidt Düsseldorf
Heyderich Berlin
Oestreicher Köln
Lichtenstein Dresden
Schulz m. Fr. Aachensleben
Schulz Fr. Goslar
Frenkel m. Fr. Petersburg
Schütt m. Fam. Berlin
Böhl Limburg
Kempe m. Fam. Thalheim
Nienkemper Köln
Erkens Heppenbach

Hahn, Spiegelgasse 15.

Felix Naumburg
Beyers m. Sohne Maastricht
Löhner Friedenau

Hamburger Hof

Taunusstrasse 11.

Gompen Amsterdam
Spiegeler Fr. Hamburg
Spiegeler Fr. Hamburg
Schultz Fr. Hamburg

Happel, Schillerplatz 4

Sanger, Zabrze
Schmitz m. Fr. Stuttgart
Müller m. Fr. Köln
Röcker, m. Sohn, Dortmund
Heen m. Fr. Hannover
Selbert m. Fr. Kiel
Joessel Strassburg
Gruffke m. Fr., Königsberg

Hotel Hohenzollern

Paulinenstrasse

Bernays Fr., Paris
Siegfried, Fr., Magdeburg
Toelle m. Fr., Barmen

Giesse Fr. m. Gea, Duisburg

Thürmer Stuttgart

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Rosenheim Paris
Fanto, Wien
Murzbaum, 2 Hrn. Bombay
Khambada Bombay
Berthold Fr., Dresden
Feldheim m. F., Barmen
Teuffel m. Fam., Stuttgart
Gavin Sharp London

Königlicher Hof,

Kl. Burgstrasse

Martin, Berlin
Beyer, Lüttich

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10

Fischer, Salzburg
Küpper, Neuwied
Mether, Fr., Warschau
Wiegenhagen, Fr., Warschau

Krone, Langgasse 36

aus'm Werth Fr. m. Tocht.,

München

Wehner, Fr. Berlin

Kronprinz

Taunusstrasse 46.

Peretz, Fr., Warschau

Weisse Lilien, Hilmberg &

Stein, Nassau

Schulte-Bonsfeld m. Fr., Bonn-

feld

Eisenreich, 2 Hrn. Plauen

Böckler Plauen

Bohl m. Fr., Alt-Ukta

Walter, Fr., Elga

Troebis, m. Fr., Belbra

Flaskamp Fr. Mühlheim

Schlügen Gr. Gerau

Wolf, Herrnhütte

Metropole u. Moa

Wilhelmstrasse 6

Herdickerhoff, Düsseldorf

oKrien m. Fam., London

Volter Köln

Fröbus, Rheinbrohl

de Windt Amerika

Müllensiefer m. Fr., Crengelkantz

Stöhr Kassel

Schmitt, Frankfurt

Bedler, Düsseldorf

Minerva,

Kl. Wilhelmstrasse 1—3

Sieper, m. Fam., Idenscheld

Dick, Budapest

Huber m. Fr., Berlin

Hotel Nassau

(Hof), Kaiser Friedrichplatz 4

Gernheim Newyork

Kinnan, Amerika

von Puttkamer m. Fr., Berlin

Horta, Brünn

Kolff m. Fr., Rotterdam

Seelsen m. Fam., Amerika

Kauf, Köln

de Balaschtfine: Shouvaloff Fr.

m. Fam. u. Tocht., Russland

Dorenberg m. Fr., Rinderoth

Kalle, Düsseldorf

Echenigne, Paris

Lyon Paris

Pena Paris

Masche Fr., Berlin

Nerothal (Kurort)

Nerothal 18

Lautenschläger, Stordorf

Lechner m. Fr., Aglastershausen

Noanenhof,

Kirchgasse 39—41

Münzel, Leipzig

Heil Hayingen

Leuchtwitz, Frankfurt

Hilmers, Godesberg

Rothstein, Elberfeld

Deetz Leipzig

Seuther m. Fam., Elberfeld

Fischbach, Hanau

Berndt, St. Johann

Charlier m. Fr., Trier

Bowedder Neumünster

van Wilsch, Deventer

van Egmund, Deventer

Nies, Aachen

Müller Zürich

Oranien, Bierstadterstr. 8

Gräfin chwerin zur Rabenau Fr.

-Rabenau

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9

Sprecher Fr. m. Sohn, Wien

Liehr m. Tocht., Heringsdorf

Beckmann, Kassel

Engel, Kiel

Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.

Haas, Würzburg

Braun, Newark

Wagner, Mannheim

Zur neuen Post,

Bahnhofstrasse 11

Burkhardt Siegen

Wachter Lichtenstein

Triehaler Zwickau

Promenade-Hotel,

Wilhelmstrasse 24

Becker, Düsseldorf

Quellenhof, Nerostr. 11

Stieda Fr. m. Tocht., Karlsruhe

Lechner m. Fr., Aglastershausen

Rudel, Breslau

Quisisana,

Parkstrasse 4, 5 und 7

Arnold, Fr., Hamburg

Klinckowström r. Fr. m. Tocht.,

Königsberg

Ravenhill, Fr., London

von Brederlow Fr., Ems

Stephenson Fr. m. Tocht.,

London

Schweder m. Fr., Nizza

de Lassence m. Fam., Pau

von Kanistcheff m. Fr., Peters-

burg

Ehrlich, Warschau

Ehrlich, Fr., Warschau

Heinrich, Fr., Berlin

Reichspost,

Nicolasstrasse 10

Pauly Hamburg

oKlimann, Barmen

Esser m. Fr., Iserlohn

Kühner Braunschweig

Reiche, m. Sohn, Aachen

Grote Fr. m. Sohn, Gummers-

bach

Orgliger Roth a. See

Schariot Fr., Elberfeld

Lemke, Fr., Köln

Roser m. Fr., Neurode

Pelikan m. Fam., Prag

Wielich m. Fr., Berlin

Rhein-Hotel,

Rheinstrasse 19

Silberstein Posen

Ludorf m. Fr., Köln

Kathe, Fr., Köln

Tiosch Fr., Köln

Mensing Kassel

Schahnow Magdeburg

Cappell, Dresden

Jacob, m. Fr., Berlin

Schereschewska Fr. m. Tocht.,

Karlsbad

Brand, Fr., Dortmund

Sopers m. Fr., Herzogenbusch

Hotel Ries, Kranzplatz

Walt Speyer

Herzog, Neufersdorf

Ritters Hotel u. Pension

Taunusstrasse 45

Nuschall Fr. m. Kind, Villingen

Koch m. Fr., Strassburg

Römerbad,

Kochbrunnenplatz 3

Steidel, Berlin

Wilnenberg Grevenbroich

Bosse Fr. m. Sohn, Weimar

Stein, Meiningen

Rose, Kranzplatz.

Fabry de Lamarch Fr. m. Bed.,

Paris

Goubault Fr. m. Tocht., u. Bed.,

Epernay

van der Lek de Clercq, Haag

Kelly m. Fr., England

van der Nolle m. Fam., Holland

de Clercq vai Weel Fr. m. Fa' m.,

Haarlem

Weisses Ross,

Kochbrunnenplatz 2

Speisebecher, Wolkenstein

Dumont, Köln

Beutler Oelsnitz

Bogner, Fr., Ems

Bogner, Fr., Ems

Bornhardt Magdeburg

Hotel Royal,

Sonnenbergstr. 25.

Nulgovitch m. Fam. u. Ved.,